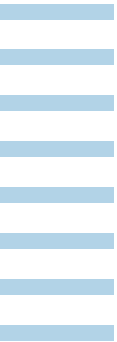




U N T E R N E H M E N
in Zahlen



Die Unternehmergruppe



Possehl Finanzbericht 2014

L. Possehl & Co. mbH ist eine in hanseatischem Grundverständnis geführte Unternehmensgruppe von mittelständischen Industrieunternehmen. In unseren mehr als 150 Gesellschaften beschäftigen wir weltweit rund 12.000 Mitarbeiter, davon mehr als die Hälfte im Inland. Unsere Unternehmen bewahren und pflegen ihre gewachsene Identität und entwickeln sich innerhalb unserer Gruppe eigenständig weiter. Als erfolgreiche und diversifiziert aufgestellte Gruppe steht der Name Possehl für Unternehmertum, Tradition und Verantwortung – seit nunmehr 167 Jahren.

Inhalt

Possehl auf einen Blick	4
Geschäftsbereiche im Überblick	6
Management	8
Brief des Vorstands	9
Organe	12
Bericht des Aufsichtsrats	14
Konzernlagebericht	16
Konzernabschluss	42
Weitere Informationen	62
Bestätigungsvermerk	63
Anteilsbesitz	64
Kontakt	70
Impressum	71

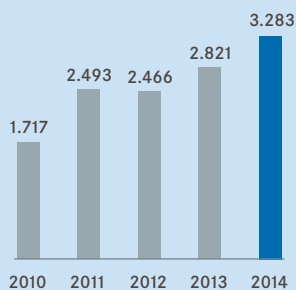
Possehl auf einen Blick

Kennzahlen

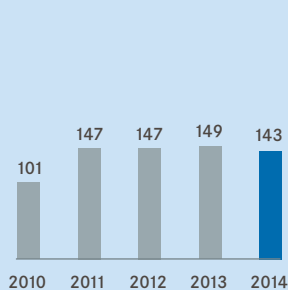
		2010	2011	2012	2013	2014
Ertragsdaten						
Umsatz	Mio. €	1.717	2.493	2.466	2.821	3.283
davon Edelmetallhandelsumsatz	Mio. €	411	651	619	916	1.233
Um Edelmetallhandelsumsätze bereinigter Umsatz	Mio. €	1.306	1.842	1.847	1.906	2.050
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondererträgen	Mio. €	101	147	147	149	143
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT)	Mio. €	101	165	175	149	143
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	82	145	158	132	125
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	58	102	123	94	86
Dividende	Mio. €	10	16	20	22	27
EBIT-Umsatzrendite in % *	%	7,8	8,0	7,9	7,8	7,0
Eigenkapitalrendite vor Steuern in %	%	22,2	33,5	28,5	23,0	20,1
Vermögenslage						
Bilanzsumme	Mio. €	966	1.146	1.155	1.197	1.305
Wirtschaftliches Eigenkapital	Mio. €	367	433	554	573	623
Eigenkapitalquote in %	%	38,0	38,5	48,6	49,7	49,9
Working Capital	Mio. €	392	490	457	449	502
Finanzlage						
Nettofinanzguthaben	Mio. €	49	48	123	136	149
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	97	68	68	154	114
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	52	59	83	65	58
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegüter (ohne Goodwill)	Mio. €	31	39	44	54	50
Mitarbeiter						
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		7.532	9.310	10.695	11.210	11.954
Inland		3.966	5.210	6.668	6.680	6.906
Ausland		3.566	4.100	4.027	4.530	5.048
Personalaufwand	Mio. €	286	415	527	572	617

* EBIT vor Sondererträgen/um Edelmetallhandelsumsätze bereinigter Umsatz

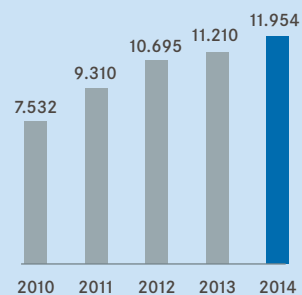
Umsatzentwicklung in Mio. €



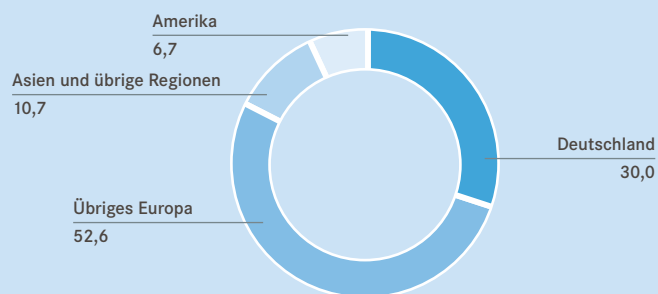
EBIT vor Sondererträgen in Mio. €



Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt



Umsatzerlöse 2014 nach Regionen in %



Geschäftsbereiche im Überblick

Bauleistungen



- Straßenverkehrsbau
- Hoch- und Tiefbau
- Industrie-/ Luftverkehrsflächen
- Denkmalsanierung/ Restaurierung
- Bauchemie/ Spezialmörtel
- Quarzsand/-kies

Dokumentenmanagementsysteme



- Kuvertiermaschinen
- Kartenversand-systeme
- Personalisierungssysteme
- Sortieranlagen

Druckmaschinen



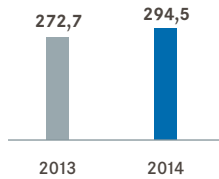
- Zeitungsrollen-offsetdruck
- Illustrationsrollen-offsetdruck
- Digitaldruck (Weiterverarbeitung)

Edelmetallverarbeitung



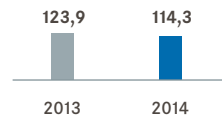
- Edelmetallrecycling
- Edelmetallhalb-zeuge/ Schmuck
- Chemie/ Galvanik
- Edelmetallhandel/ Investmentprodukte

Umsatz in Mio. €

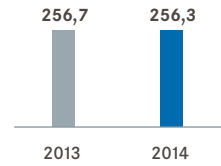


9,0%

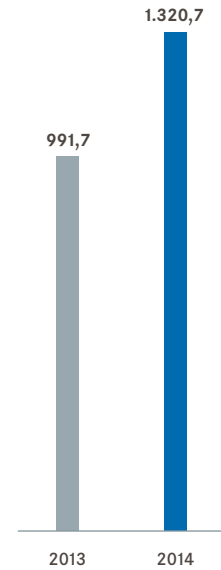
Anteil am Gesamtumsatz 2014



3,5%



7,8%



40,2%

Elastomeranlagen



- Mischer und Mischsaalsysteme
- Reifenaufbau-
maschinen
- Extrusionsanlagen
- Heizpressen
- Schneckenpressen & Raffinationsanlagen

Elektronik



- Leadframes
- Smartcards und Lamframes
- Elektromechanische Komponenten
- Konnektoren

Reinigungsmaschinen



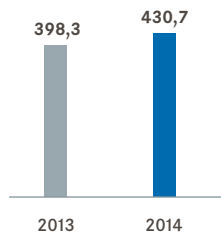
- Gewerbliche Gebäude- und Betriebsreinigungs-
geräte
- Cityreinigungs-
fahrzeuge
- Kommunalfahrzeuge

Mittelstands- beteiligungen



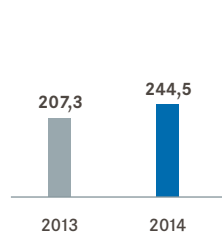
- Maschinen- und Anlagenbau
- Spezielle Nutz-
produkte
- Umweltschutz

Umsatz in Mio. €

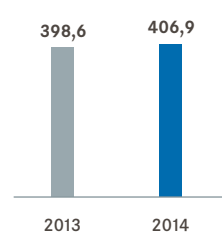


13,1 %

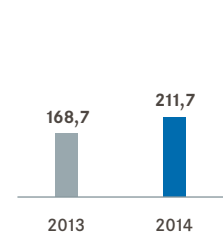
Anteil am
Gesamtumsatz 2014



7,4 %



12,4 %



6,5 %

Brief des Vorstands	9
Organe	12
Bericht des Aufsichtsrats	14

Management

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Geschäftspartner, sehr geehrte Leser,

„Mit viel Licht, aber auch mit Schatten“ – so können wir das vergangene Geschäftsjahr zusammenfassen. Dabei sind wir als Vorstand mit der Gesamtentwicklung unserer Unternehmensgruppe insgesamt zufrieden.

In vielen Geschäftsbereichen haben wir die bereits guten Marktpositionen weiter ausgebaut. Zum Teil konnten wir nach der positiven Entwicklung der letzten Jahre sogar nochmals Ergebnisverbesserungen erzielen. Auch ist es uns gelungen, weitere gut aufgestellte mittelständische Unternehmen für Possehl zu gewinnen. Andererseits mussten wir aber auch erkennen, dass unsere Annahmen zur Marktentwicklung in den Bereichen Druckmaschinen und Dokumentenmanagementsysteme zu optimistisch waren. In beiden Unternehmensbereichen haben wir daher weitere Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. Dass unser Konzernergebnis davon praktisch unbelastet blieb, verdanken wir der Vorsorge, die wir bereits in Vorjahren getroffen haben.

Das operative Ergebnis liegt leicht unter dem Vorjahr, bleibt aber auf einem zufriedenstellenden Niveau

Bei einem Konzernumsatz von € 3,3 Mrd. erzielten wir mit unserer Gruppe 2014 ein Vorsteuerergebnis (EBT) in Höhe von € 124,7 Mio. Damit konnten wir an die guten Ergebnisse der Vorjahre nicht ganz anknüpfen. Dies lag auch daran, dass die Unternehmenserwerbe Cookson Precious Metals im Edelmetallbereich und Technical Plastic Systems im Geschäftsbereich Elektronik noch nicht in dem erwarteten Umfang zum Konzernergebnis beitragen konnten.

Die Konzern Erlöse beinhalten zu einem großen Teil Edelmetallhandelsumsätze. Wenn man diese herausrechnet, ist die Possehl-Gruppe im vergangenen Jahr um gut 7 % auf € 2,1 Mrd. gewachsen.

Die Ergebnisbeiträge der Geschäftsbereiche waren in diesem Jahr von unterschiedlicher Qualität. Bei der Bewertung des Erfolgs zählt für uns aber auch die Einordnung in die langfristige Entwicklung. Und hier sind fast alle Unternehmen weiter auf einem stabilen Weg.

Drei Geschäftsbereiche liefern besonders gute Nachrichten

Den Erwartungen entsprechend gut entwickelte sich der Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen. Hier konnten wir durch eine Erneuerung der Modellpalette in der Außenreinigung sowie ein konsequentes Kostenmanagement Umsatz und Ergebnis noch einmal spürbar steigern.

Gleiches gilt für den Elastomerbereich, in dem Umsatz und Ertrag dank einer guten Auftragslage noch einmal deutlich zulegen. Bei Kautschukmischern für die Reifenindustrie sind unsere Unternehmen unumstrittene Weltmarktführer. Dies und die aktuelle Marktlage liefern eine gute Grundlage, auf der wir auch in der Zukunft attraktive Entwicklungsmöglichkeiten sehen.

Einen sehr positiven Verlauf verzeichnete im abgelaufenen Jahr der Bereich Bauleistungen. Mit einer deutlichen Ergebnissteigerung konnte die Schwächephase des vorangegangenen Jahres mehr als ausgeglichen werden. Mit dem Erwerb von Nüthen Restaurierungen im Herbst haben wir den Geschäftsbereich zudem weiter gestärkt.

Auch die Mittelstandsbeteiligungen entwickeln sich weiter ausgezeichnet

Sehr zufrieden waren wir im vergangenen Jahr erneut mit dem Unternehmensbereich Mittelstandsbeteiligungen: Innerhalb weniger Jahre konnten wir ihn auf ein Umsatzvolumen von mehr als € 200 Mio. ausbauen. Das dürfen wir ohne Einschränkung als eine Erfolgsgeschichte bezeichnen. Wir freuen uns darüber, dass bei den Akquisitionen der Name Possehl – und mit ihm unser nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die Zuverlässigkeit, die wir den Unternehmen bieten können – eine ausschlaggebende Rolle spielt.

Zum Wachstum des Unternehmensbereichs trug im letzten Jahr erstmals auch die SAVO-Technik Rotationsguss bei, die wir im Februar erworben haben. Auch zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs konnten wir das Wachstum der vergangenen Jahre fortsetzen. Mit dem Erwerb des Druck- und Etikettiergeschäfts für industrielle Anwendungen eines US-amerikanischen Konzerns konnten wir eine ideale Ergänzung zu unserer Tochtergesellschaft Logopak akquirieren. Wir freuen uns darauf, auch weiterhin mittelständische Unternehmen für unsere Gruppe zu gewinnen.

Der Elektronikbereich erhielt durch Zukauf einen perspektivischen Wachstumsimpuls

Im Unternehmensbereich Elektronik waren Umsatz und Ergebnis entgegen unseren Erwartungen leicht rückläufig. Hier befinden wir uns mit unseren Produkten für die Halbleiterindustrie weiterhin in einem Umbruchprozess. Wir sind aber zuversichtlich, dass sich der Bereich in den nächsten Jahren wieder mit stärkeren Wachstumsraten melden wird.

Ähnliches gilt für unser Automobilzuliefergeschäft, das wir im vergangenen Sommer durch den Erwerb der Technical Plastic Systems (TPS) mit Sitz im oberpfälzischen Wackersdorf deutlich stärken konnten. Mit seinen anspruchsvollen Spritzgussteilen für die Automobilindustrie bedient TPS weitgehend denselben Markt wie unsere Tochter pretema. Unter einem gemeinsamen Dach werden die beiden Unternehmen diesen Markt zukünftig verstärkt erschließen. Mit TPS haben wir auch Produktionsstandorte in Tschechien und Mexiko hinzubekommen. Das ist in einem so preissensiblen Markt wie dem der Automobilelektronik sehr hilfreich.

In zwei Bereichen nehmen wir weitere Korrekturen vor

Schwierig blieb die Situation bei Böwe Systec und manroland web systems. Sowohl bei den Dokumentenmanagementsystemen als auch bei den Druckmaschinen bewegen wir uns in schrumpfenden Märkten mit Überkapazitäten. Bei Böwe Systec kamen 2014 noch Anlaufschwierigkeiten bei neuen Produkten hinzu.

Beide Gesellschaften haben bereits schwierige Jahre hinter sich. Dennoch mussten wir bei Böwe Systec in Augsburg zu Beginn des neuen Jahres noch einmal Personal reduzieren. Mit einer niedrigeren Kostenbasis und einer mittlerweile im Markt etablierten vollkommen neu entwickelten Kuvertiermaschine sind in den kommenden Jahren wieder leicht positive Ergebnisse geplant. Auch manroland web systems hat mit den umgesetzten Maßnahmen eine nachhaltige Perspektive. Bereits im abgelaufenen Jahr konnte das Unternehmen seinen Marktanteil sowohl im Zeitungs- als auch im Illustrationsdruck deutlich ausbauen.

Aus unternehmerischer Sicht wünschen wir uns, dass solche Situationen die Ausnahme bleiben. Gleichzeitig können wir aber gerade in diesen Momenten zeigen, was unser besonderes Gruppenverständnis ausmacht: Solange wir aber langfristig eine Perspektive erkennen, stehen wir fest an der Seite unserer Unternehmen. Die Ausdauer und die wirtschaftliche Kraft dafür haben wir.

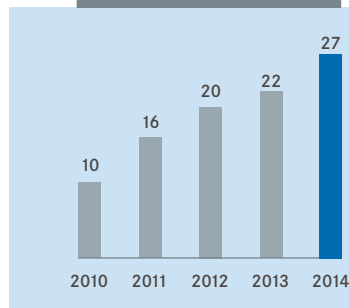
Dividende: Die Ausschüttung an die Possehl-Stiftung soll erhöht werden

Zu den Besonderheiten unserer Gruppe zählt, dass ein wesentlicher Teil der jährlich erwirtschafteten Erträge der Erfüllung der Aufgaben unserer Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, dient. Dazu planen

wir auch in diesem Jahr die Ausschüttung einer entsprechenden Dividende: Sie soll € 27 Mio. betragen, was gegenüber dem Vorjahr einer Erhöhung um über 20 % entspricht. Die Finanzmittel kommen ausschließlich gemeinnützigen Zwecken in Lübeck zugute. Dazu zählt auch das Sonderprojekt Europäisches Hansemuseum. Die hohe Ausschüttungssumme stellt sicher, dass die für das Museum verwendeten Mittel nicht zulasten der übrigen laufenden Projekte gehen.

Die wachsende Dividende der letzten Jahre wurde stets aus dem laufenden Cash-Flow gezahlt und ging zu keinem Zeitpunkt zu Lasten der Stabilität des Unternehmens. Sie ist vielmehr Ausdruck der höheren Leistungsfähigkeit und wirtschaftlichen Kraft des Unternehmens.

Dividendenentwicklung
in Mio. €



Ausblick 2015: Wir werden unsere stabile Entwicklung fortsetzen

Auf das laufende Geschäftsjahr blicken wir vorsichtig optimistisch: Grundsätzlich erwarten wir, dass sich unsere Unternehmen dank ihrer funktionierenden Geschäftsmodelle positiv weiterentwickeln können. Der zuletzt stark gesunkene Eurokurs begünstigt die Bedingungen für viele Geschäftsbereiche, und der niedrige Ölpreis wirkt wie ein Zusatzkonjunkturprogramm. Zudem rechnen wir damit, dass wir vom Aufschwung in den Vereinigten Staaten profitieren können.

Ein besonderes Augenmerk richten wir darauf, die Unternehmen Böwe Systec und manroland web systems weiter zu stabilisieren. Die dafür erforderlichen Maßnahmen haben wir bereits ergriffen. Für beide Geschäftsbereiche haben wir die wirtschaftlichen Planungen aus Vorsichtsgründen bewusst konservativ vorgenommen.

Insgesamt erwarten wir für die Possehl-Gruppe eine Geschäftsentwicklung oberhalb des Vorjahresniveaus.

Wir wollen mit Possehl auch in Zukunft wachsen. Dazu halten wir weiter Ausschau nach nachhaltig profitablen Unternehmen, die wir in unsere Gruppe integrieren können. Dies tun wir nach wie vor mit Bedacht und ohne Druck. Dort, wo sich die passenden Optionen eröffnen, gehen wir den Weg aber auch konsequent. Denn Wachstum ist für uns wichtig. Es sichert unsere Unabhängigkeit und untermauert unsere Stabilität.

Als Vorstand danken wir Ihnen, unseren Unternehmenspartnern, für das Vertrauen in unsere Gruppe und für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Ihnen, unseren Geschäftsführern und Mitarbeitern, danken wir für Ihren großen Einsatz, mit dem Sie erneut einen wichtigen Betrag zur weiteren Entwicklung Possehls geleistet haben. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg auch im laufenden Jahr erfolgreich fortzusetzen.

Ihre

Uwe Lüders

Dr. Joachim Brenk

Dr. Henning von Klitzing

Mario Schreiber

Organe

VORSTAND



Uwe Lüders

Vorsitzender

Finanzen, Unternehmens-
kommunikation

Diplom-Volkswirt

Seit 2004 in der Funktion des
Vorstandsvorsitzenden tätig.



**Dr.-Ing.
Joachim Brenk**

Controlling, IT

Diplom-Ingenieur

Seit 2009 Mitglied des
Vorstands.



**Dr.
Henning von Klitzing**

Recht, Mergers & Acquisitions

Diplom-Volkswirt, Rechtsanwalt

Seit 2006 Leiter des Bereichs
M&A/Recht der Possehl-
Gruppe. Seit 2013 Mitglied
des Vorstands.



Mario Schreiber

Personal

Diplom-Betriebswirt

Seit 2004 für die Possehl-
Gruppe tätig und seit 2013
Mitglied des Vorstands.

AUFSICHTSRAT

Dr. Ernst F. Schröder

Vorsitzender
Kaufmann

Peter Hlawaty

Stellvertretender Vorsitzender
Geschäftsführer der IG Metall Rostock-Schwerin

Renate Menken

Stellvertretende Vorsitzende
Vorsitzende des Stiftungsvorstands
der Possehl-Stiftung

Hanno Brüggem

Persönlich haftender Gesellschafter der H. & J. Brüggem KG

Claus Bunk

(seit 1.6.2014)
Abteilungsleiter Anlagenmontage der Böwe Systec GmbH
Betriebsratsvorsitzender der Böwe Systec GmbH
Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH
(seit 24.6.2014)

Dr.-Ing. Gregor Enke

Leiter Automatisierung der manroland web systems GmbH

Dirk Kohrs

Betriebsratsvorsitzender der Hako GmbH, Betrieb Bad Oldesloe
Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Hartmut Menn

(bis 31.5.2014)
Betriebsratsvorsitzender der Harburg-Freudenberger
Maschinenbau GmbH, Betrieb Hamburg-Harburg (bis 31.3.2014)
Konzernbetriebsratsvorsitzender der L. Possehl & Co. mbH
(bis 20.3.2014)

Dr. Werner Redeker

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Körper AG

Martin Salzmänn

Persönlich haftender Gesellschafter
der Pressegroßvertrieb Franz Maurer Nachf. GmbH & Co. KG

Rolf Schmidt-Holtz

Mitbegründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Just Software AG

Peter Seeger

Geschäftsführer IG Metall Kiel-Neumünster

Anton Zehentner

Betriebsratsvorsitzender der Heimerle + Meule GmbH
Mitglied im Konzernbetriebsrat der L. Possehl & Co. mbH

Bericht des Aufsichtsrats

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

das Geschäftsjahr 2014 war für die Possehl-Gruppe neben einer erfolgreichen Entwicklung in den meisten Geschäftsfeldern auch von strukturellen Anpassungen in den Bereichen Druckmaschinen und Dokumentenmanagementsysteme geprägt. Die solide Aufstellung der Unternehmensgruppe sowie deren langfristige strategische Ausrichtung machen es möglich, sinnvolle und nachhaltig erfolgversprechende Anpassungsmaßnahmen zu treffen.



Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 die ihm nach Gesetz, Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und den Vorstand der Gesellschaft begleitet und beraten. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen und einer außerordentlichen Sitzung über die wesentlichen Akquisitionsprojekte, den Geschäftsverlauf und die Zukunftsperspektiven der einzelnen Geschäftsbereiche sowie zusammenfassend über die Gesamtsituation des Konzerns. Dabei wurden alle grundsätzlichen Fragen der Konzernpolitik mit dem Vorstand intensiv besprochen. Hierzu gehörten insbesondere die strategische Entwicklung und die Risikosituation des Konzerns einschließlich der Strukturveränderungen in den Geschäftsbereichen Druckmaschinen und Dokumentenmanagementsysteme sowie wesentliche Investitions- und Desinvestitionsentscheidungen. Geschäftsvorfälle, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden ebenfalls eingehend geprüft und erörtert. Der Aufsichtsrat stimmte nach gründlicher Prüfung und umfassender Erörterung den Beschlussvorschlägen des Vorstands zu.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand zudem laufend auch außerhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit dem Vorstand. Er wurde über wichtige Geschäftsvorfälle und aktuelle Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und die Entwicklung des Konzerns von Bedeutung waren, stets zeitnah und umfassend informiert und begleitete den Vorstand bei seinen unternehmerischen Entscheidungen, insbesondere auch im Hinblick auf Unternehmenstransaktionen.

Seiner Pflicht zur laufenden Überwachung des Vorstands ist der Aufsichtsrat im Berichtszeitraum umfassend nachgekommen.

Jahres- und Konzernabschluss

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der L. Possehl & Co. mbH sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2014 nach den deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Abschlussunterlagen und die Prüfungsberichte lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in der Bilanzsitzung am 17. April 2015 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung einschließlich der vom Aufsichtsrat in Auftrag gegebenen Untersuchung zur IT-Sicherheit in der Possehl-Gruppe und gab den Mitgliedern des Aufsichtsrats ausführliche Erläuterungen zu den Prüfungsberichten. Er stand in der Sitzung zudem für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat stimmt den Ergebnissen der Abschlussprüfungen zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der L. Possehl & Co. mbH gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterin, diesen festzustellen. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterin ferner, den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 der L. Possehl & Co. mbH zu billigen.

Den Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung hat der Aufsichtsrat geprüft und befürwortet diesen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Possehl-Gruppe sowie der Unternehmensleitung für ihr großes Engagement sowie die abermals gute und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014.

Lübeck, im April 2015

Für den Aufsichtsrat



Dr. Ernst F. Schröder
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Grundlagen des Konzerns	17
Wirtschaftsbericht	20
Geschäftsentwicklung und Ertragslage	21
Vermögens- und Finanzlage	32
Nicht finanzielle Leistungsindikatoren	35
Nachtragsbericht	37
Risiko-, Chancen- und Prognosebericht	38

Konzernlagebericht

INFORMATIONSGRAFIKEN

20	Bruttoinlandsprodukt 2014
22	Umsatzerlöse 2014 nach Regionen
22	Umsatzerlöse 2014 Inland/Ausland
23	Umsatzentwicklung (um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigt)
23	EBIT-Umsatzrendite
28	Goldpreisentwicklung 2014
32	Bilanzstruktur
35	Mitarbeiterverteilung nach Regionen
35	Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen

Grundlagen des Konzerns

Possehl hat eine lange Tradition und blickt auf eine 167-jährige Firmengeschichte zurück. Wir sind eine diversifizierte, weltweit tätige Unternehmensgruppe mit Stammsitz in Lübeck. In den von uns besetzten Märkten nehmen wir führende Positionen ein. Neben der Diversifizierung und Risikostreuung spielt die Fokussierung auf reife Branchen und Nischenmärkte eine wichtige Rolle bei unserer strategischen Ausrichtung. Zudem legen wir bei unseren Unternehmen Wert auf einen kontinuierlichen Cashflow und eine hohe Dividendenfähigkeit. In den vergangenen Jahren ist Possehl stetig gewachsen und hat den Wandel zu einem Produktionsunternehmen mit einem Schwerpunkt im Maschinenbau vollzogen. Wir verstehen uns aber weiterhin als ein Mischkonzern.

Die Possehl-Gruppe agiert weitgehend dezentral. Operative Entscheidungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen getroffen. Diese haben eine große Selbstständigkeit für alle markt- und kundenorientierten Aktivitäten. Zu den wesentlichen Aufgaben des Mutterunternehmens L. Possehl & Co. mbH als Management-Holding zählen die Unternehmensstrategie und das Portfoliomanagement einschließlich Mergers & Acquisitions, das Risiko- und Chancenmanagement, die Entwicklung von Führungs- und Führungsnachwuchskräften, die zentrale Finanzierung der Gruppe sowie das Konzernrechnungswesen und -controlling. Die Holding hat 24 Beschäftigte, davon vier Vorstände, die auch operativ tätig sind.

Wesentliche finanzielle Eckdaten

in Mio. €	2014	2013	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.283	2.821	16,4
Bereinigte Umsatzerlöse*	2.050	1.906	7,6
Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondererträgen	143	149	-4,0
Nettofinanzguthaben	149	136	9,6
Wirtschaftliches Eigenkapital	623	573	8,7
Eigenkapitalquote (in%)	49,9	49,7	0,4

*Konzernumsatz abzüglich Edelmetallhandelsumsätze

Die Gruppe umfasst aktuell acht (im Vorjahr neun) operative Geschäftsbereiche mit den nachfolgenden wesentlichen Tätigkeitsfeldern und Kundengruppen:

GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN	GESCHÄFTSBEREICH	TÄTIGKEITSFELDER/ PRODUKTE	KUNDENGRUPPEN
BAULEISTUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Straßenverkehrsbau • Hoch- und Tiefbau • Industrie-/ Luftverkehrsflächen • Denkmalsanierung/ Restaurierung • Bauchemie/ Spezialmörtel • Quarzsand/-kies 	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentliche Hand • Flughäfen • Logistik • Handelsunternehmen • Bauindustrie • Allgemeine Industrie 	ELASTOMER-ANLAGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Mischer und Mischsaal-systeme • Reifenaufbaumaschinen • Extrusionsanlagen • Heizpressen • Schneckenpressen & Raffinationsanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Reifenhersteller • Kunststoffindustrie • Technische Gummi-warenindustrie • Ölmühlen- und Nahrungsmittel-industrie
DOKUMENTEN-MANAGEMENT-SYSTEME	<ul style="list-style-type: none"> • Kuvertiermaschinen • Kartenversandsysteme • Personalisierungssysteme • Sortieranlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Banken/ Versicherungen • Telekommunikationsunternehmen • Massenpost-Dienstleister • Behörden 	ELEKTRONIK	<ul style="list-style-type: none"> • Leadframes • Smartcards und Lamframes • Elektromechanische Komponenten • Konnektoren 	<ul style="list-style-type: none"> • Automobilzulieferer • Halbleiter-/ Elektroindustrie • LED-Hersteller • Smartcard-Produzenten
DRUCKMASCHINEN	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsrollen-offsetdruck • Illustrationsrollen-offsetdruck • Digitaldruck (Weiterverarbeitung) 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitungs- und Zeitschriftenverlage • Druckindustrie 	REINIGUNGS-MASCHINEN	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbliche Gebäude- und Betriebsreinigungs-geräte • Cityreinigungsfahrzeuge • Kommunalfahrzeuge 	<ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Reinigungsfirmen • Handelsunternehmen • Öffentliche Hand • Allgemeine Industrie
EDELMETALL-VERARBEITUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Edelmetallrecycling • Edelmetallhalbzeuge/ Schmuck • Chemie/Galvanik • Edelmetallhandel/ Investmentprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schmuckindustrie • Elektroindustrie • Dentallabore • Endverbraucher 	MITTELSTANDS-BETEILIGUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Maschinen- und Anlagenbau • Spezielle Nutzprodukte • Umweltschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Nahrungsmittel-industrie • Allgemeine Industrie • Kommunen • Endverbraucher

Im Berichtsjahr wurde der Geschäftsbereich Internationaler Handel veräußert.

Possehl ist über Tochtergesellschaften und Beteiligungen in über 30 Ländern tätig. Zum Konzernkreis von L. Possehl & Co. mbH zählen 159 (im Vorjahr 145) verbundene Unternehmen, von denen 11 aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden. Ferner werden 4 (im Vorjahr 15) Unternehmen nach der Equity-Methode erfasst. Eine detaillierte Übersicht über die Gesellschaften und die einzelnen Standorte findet sich in der Anteilsbesitzliste.

Im Berichtsjahr haben sich die nachfolgenden wesentlichen Portfolioveränderungen ergeben:

- Im Februar hat L. Possehl seine 50 %ige Beteiligung an Possehl Erzkontor an den ehemaligen Joint-Venture Partner veräußert. Mit dem Verkauf hat sich Possehl nunmehr vollständig von dem internationalen Handelsgeschäft mit Rohstoffen vorwiegend für die Feuerfestindustrie getrennt.
- Possehl Electronics hat im Juni sein Zuliefergeschäft für die Automobilindustrie durch den Erwerb von Technical Plastic Systems (TPS) deutlich erweitert. Mit pretema ist Possehl bereits seit 2010 ein bedeutender Hersteller von präzisen elektromechanischen Komponenten für die Automobilindustrie und hat durch den Erwerb seine internationale Präsenz und Bedeutung in diesem Marktsegment deutlich ausgebaut. Neben dem

Unternehmenssitz in Wackersdorf verfügt TPS auch über Produktionsstandorte in Tschechien und Mexiko.

- Die Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH hat zu Beginn des Geschäftsjahres 60 % der Geschäftsanteile an der SAVO-TECHNIK Rotationsguss GmbH erworben. Das Unternehmen stellt technisch hochwertige und anspruchsvolle Hohlkörper, wie beispielsweise Wasser- und Kraftstofftanks, im Rotationsgussverfahren her. Ferner hat Logopak sämtliche Geschäftsanteile an der im dänischen Randers ansässigen LSS Etikettierung A/S erworben.
- Zum Ende des Berichtszeitraums haben wir mit dem Erwerb von Nüthen Restaurierungen unsere Sparte Denkmal- und Bauwerkssanierung innerhalb des Geschäftsbereichs Bauleistungen deutlich ausgebaut. Mit der Firma Bennert Restaurierungen ist Possehl bereits seit Jahren auf diesem Gebiet tätig. Nüthen Restaurierungen wird ab dem kommenden Jahr vollkonsolidiert.

Unser Unternehmensportfolio ist neben Rentabilität und Dividendenstetigkeit auch auf Langfristigkeit, Stabilität und Risikostreuung ausgerichtet. Wir achten darauf, dass unsere Geschäftsbereiche möglichst verschiedenen Branchen angehören sowie weitgehend unterschiedlichen konjunkturellen Zyklen und regionalen Entwicklungen unterworfen sind. Diese Strategie trägt auch der langfristigen Orientierung unserer alleinigen Gesellschafterin, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, Rechnung.

Die Unabhängigkeit des Possehl-Konzerns spielt bei unseren Entscheidungen eine zentrale Rolle. Dieses gilt insbesondere auch für Unternehmenskäufe, die wir regelmäßig ohne externe Finanzierungen tätigen. Auch vermeiden wir bei Akquisitionen unangemessene Risiken und hohe Goodwills. Unserer vorsichtigen Einstellung folgend schreiben wir Goodwills aus Unternehmenserwerben regelmäßig über den kurzen Zeitraum von fünf Jahren ab.

Nachdem wir uns von unserem Geschäft mit Textilmaschinen sowie sukzessive dem Handelsgeschäft mit Rohstoffen getrennt hatten, standen die beiden letzten Jahre wieder ganz im Zeichen des Wachstums. Den langfristig eingeschlagenen Wachstumspfad wollen wir auch künftig weiter beschreiten und damit den Wert des Unternehmens und seine Dividendenfähigkeit steigern. Der Ausbau

der Geschäftsaktivitäten erfolgt sowohl über organisches Wachstum als auch über Akquisitionen, das heißt, die Ergänzung bestehender Geschäftsbereiche, den Ausbau des Mittelstandssegments und den Erwerb neuer Geschäftsfelder. Wir verstehen dabei Wachstum nicht als Selbstzweck. Vielmehr erachten wir nachhaltiges und profitables Wachstum als Garant für Unabhängigkeit und Stabilität.

Die Possehl-Unternehmensgruppe wird überwiegend mithilfe von finanziellen Erfolgs- und Liquiditätskennzahlen gesteuert. Dabei legen wir großen Wert auf Transparenz, eindeutige Zurechenbarkeit von Erträgen und Aufwendungen, Überschneidungsfreiheit zwischen den einzelnen Geschäftsbereichen sowie eine „bottom-line accountability“ für jede einzelne Gesellschaft. Für die Beurteilung und auch Steuerung der Profitabilität verwenden wir daher den Gewinn vor Steuern (EBT) als unsere zentrale Messgröße.

Zur Steuerung des Wachstums sowohl des Konzerns als auch der einzelnen Unternehmensbereiche verwenden wir als Messgröße die Umsatzerlöse bereinigt um die Edelmetallhandelsumsätze, Währungsumrechnungs- und Portfolioeffekte.

Eine nachhaltige Entwicklung der Umsatzerlöse und des Ergebnisses wird durch eine solide Kapitalstruktur unterstützt. Als zentrale Kenngrößen zur Steuerung der Kapitalstruktur verwenden wir die wirtschaftliche Eigenkapitalquote sowie die Nettoliquidität bzw. Nettoverschuldung.

Aufgrund der sehr breitgefächerten Geschäftsfelder und Aktivitäten im Konzern arbeiten wir neben konzernweit gültigen Steuerungsgrößen auch mit geschäftsbereichsindividuellen Messgrößen. So legen wir bei unseren Maschinenbauaktivitäten ein sehr hohes Augenmerk auf den Auftragseingang und den Auftragsbestand. Einen Auftragseingang erfassen wir erst, wenn der zugrunde liegende Vertrag rechtswirksam und verbindlich ist. Der Auftragsbestand stellt einen Indikator für die künftigen Umsatzerlöse aus bereits erfassten Aufträgen dar. Bei der Beurteilung des Auftragsbestands berücksichtigen wir auch den jeweiligen Anarbeitungsgrad.

Für alle unsere Geschäftsbereiche und Unternehmen gilt, dass Possehl sehr langfristig denkt und die Identität seiner Unternehmen bewahrt. Im Gegensatz zu vielen Private-Equity-Häusern verfolgen wir keine auf einen späteren Verkauf zielende Exit-Strategie.

Wirtschaftsbericht

GESAMTAUSSAGE ZUR LAGE DES KONZERNS

Mit einem Konzernumsatz von € 3,28 Mrd. haben wir den Rekordumsatz des vergangenen Jahres nochmals deutlich um gut 16 % übertroffen. Dieses starke Wachstum beruht ganz wesentlich auf der Tatsache, dass die Cookson Precious Metals Gesellschaften in 2014 erstmalig für das gesamte Jahr in den Konzernabschluss einbezogen wurden. Bereinigt man die Umsatzerlöse um die darin enthaltenen Edelmetallhandelsumsätze betragen die Erlöse im Berichtsjahr € 2,05 Mrd. und liegen damit um gut 7 % über dem Vorjahr. Deutliche Zuwachsraten wurden in den Geschäftsbereichen Bauleistungen, Reinigungsmaschinen und Elastomeranlagen erzielt. Einen Umsatzzuwachs verzeichnete auch der Geschäftsbereich Elektronik, allerdings nur bedingt durch die im Berichtsjahr erfolgte zeitanteilige Einbeziehung von TPS.

Das Konzernergebnis vor Steuern beträgt im Berichtsjahr € 124,7 Mio. nach € 132,3 Mio. im Vorjahr. Der Umsatzzuwachs führte damit nicht zu einem entsprechenden Ergebnisanstieg. Ergebnisrückgänge verzeichneten insbesondere die Geschäftsbereiche Dokumentenmanagementsysteme und Druckmaschinen, aber auch der Bereich Elektronik. Die übrigen Geschäftsbereiche konnten hingegen ihre bereits guten Ergebnisse des Vorjahres steigern. Die um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigte Umsatzrentabilität ging um 1 Prozentpunkt auf rund 7 % zurück.

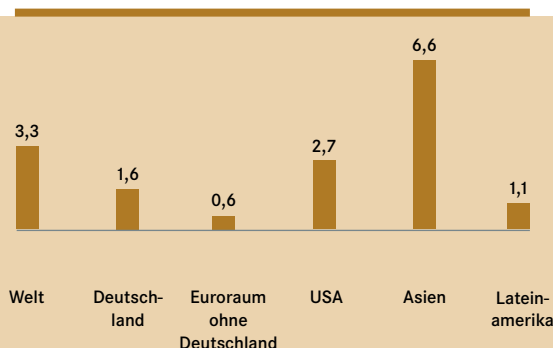
Die Ergebnisse bei Böwe Systec und manroland web systems waren neben operativen Verlusten auch durch einmalige Aufwendungen belastet. Bei beiden Unternehmen waren wir gezwungen, auf den anhaltenden Nachfragerückgang durch weitere Kostenanpassungsmaßnahmen, die auch mit einem erheblichen Personalabbau verbunden sind, zu reagieren. Diese Einmalaufwendungen in den beiden Geschäftsbereichen schlugen nur teilweise auf das Konzernergebnis in diesem Jahr durch, da hierfür bereits größtenteils im Vorjahr Vorsorge getroffen wurde. Mit den getroffenen Maßnahmen zur Kostensenkung und auf der Grundlage einer konservativen Umsatzplanung für die kommenden Jahre sollten beide Unternehmen nunmehr so aufgestellt sein, dass sie zukünftig profitabel sind.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHEN-BEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltkonjunktur hellt sich weiter auf

Nachdem die Weltwirtschaft in der ersten Jahreshälfte nur sehr verhalten gewachsen ist, legte sie im Jahresverlauf etwas kräftiger zu. Für das Gesamtjahr 2014 lag die Zunahme der Weltproduktion bei 3,3 % und damit nur leicht oberhalb der Zuwachsrate des Vorjahres. Gemessen am mittelfristigen Trend ist die weltwirtschaftliche Dynamik weiterhin eher verhalten. Von den fortgeschrittenen Volkswirtschaften konnten im Wesentlichen die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich positive Signale setzen. Demgegen-

Bruttoinlandsprodukt 2014
Reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %



über wuchs die Wirtschaft in den Schwellenländern weiterhin eher gedämpft und zumeist nur mit wenig Schwung. Nach Einschätzung der Weltbank hat sich die globale Wirtschaft trotz der positiven Signale insgesamt noch immer nicht vollständig von den Folgen der Finanzkrise erholt.

Konjunktur in Deutschland zieht an

Die deutsche Wirtschaft war mit einer Wachstumsrate von 1,6 % im vergangenen Jahr wieder stärker nach oben gerichtet. Insbesondere der private Konsum wirkte aufgrund der höheren Einkommen und kurzfristig aufgrund des Ölpreisverfalls stimulierend. Auch haben sich die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen und private Haushalte nochmals verbessert. Zudem erwiesen sich die Ausfuhren in einem insgesamt schwierigen Marktumfeld als robust. Der vielfach erwartete Investitionsaufschwung ist aber bisher noch ausgeblieben.

Der deutsche Maschinen- und Anlagenbau zeigte im abgelaufenen Jahr abermals eine eher verhaltene Entwicklung. Mit einem Plus von 2 % blieb der Auftragseingang hinter den Erwartungen zurück. Lediglich zum Jahresende hin gab es einen deutlicheren Zuwachs. Insbesondere die wirtschaftlichen und politischen Risiken in Folge

der Ukraine-Krise wirkten sich belastend aus. Ein stärkeres Wachstum verzeichneten insbesondere die sogenannten ASEAN-Märkte und der US-Markt, während sich das Wachstum in Lateinamerika spürbar abschwächte und der russische Markt sogar zweistellig einbrach.

Die Unternehmen des Possehl-Konzerns sind in unterschiedlichen Branchen tätig und ihre Produkte und Dienstleistungen werden auf unterschiedlichen regionalen Märkten angeboten, teils national, teils weltweit. Demzufolge wird auch das Geschäft der einzelnen Unternehmen und Geschäftsbereiche sehr unterschiedlich von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Unsere stark exportorientierten Geschäftsbereiche, allen voran unsere Maschinenbauaktivitäten, konnten noch nicht spürbar von der Euro-Abwertung profitieren. Auf längere Sicht wird sich der schwächere Euro aber positiv bemerkbar machen, insbesondere auch im Hinblick auf die Wettbewerbssituation. Die Schwäche der russischen Wirtschaft hat sich bisher nicht negativ auf die Possehl-Gruppe ausgewirkt, und wir erwarten hiervon auch zukünftig keine nennenswerten Nachteile. Der für unser Edelmetallgeschäft relevante Goldpreis lag im Jahresdurchschnitt leicht unter Vorjahresniveau und hatte keinen wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsbereichserfolg.

Geschäftsentwicklung und Ertragslage

GESAMTKONZERN

Konzernumsatz steigt auf Rekordmarke von € 3,28 Mrd.

Der Possehl-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Umsatz in Höhe von € 3.283,2 Mio. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen deutlichen Anstieg um € 461,8 Mio. bzw. 16,4 %. Dieser Anstieg beruht zu einem großen Teil auf der erstmaligen Einbeziehung der Cookson Precious Metals Gesellschaften für ein volles Geschäftsjahr, während diese im Jahr zuvor nur zeitanteilig konsolidiert worden sind. Zudem gab es noch positive Einflüsse aus Kon-

solidierungskreisänderungen aufgrund der Akquisitionen im laufenden Jahr in Höhe von € 65,9 Mio. Unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der Eliminierung des Einflusses der Edelmetallerlöse beträgt das organische Wachstum gegenüber dem Vorjahr 2,3 %.

Die Gesamtleistung unter Hinzurechnung der Bestandsveränderungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 16,0 %, also im Wesentlichen parallel zum Umsatzanstieg.

Die Veränderung der Umsatzerlöse in den einzelnen Geschäftsbereichen zeigt die nachfolgende Übersicht:

in Mio. €	2014	2013	Veränderung in Mio. €	Veränderung in %
Bauleistungen	294,5	272,7	21,8	8,0
Dokumentenmanagementsysteme	114,3	123,9	-9,6	-7,7
Druckmaschinen	256,3	256,7	-0,4	-0,2
Edelmetallverarbeitung	1.320,7	991,7	329,0	33,2
Elastomeranlagen	430,7	398,3	32,4	8,1
Elektronik	244,5	207,3	37,2	17,9
Reinigungsmaschinen	406,9	398,6	8,3	2,1
Mittelstandsbeteiligungen	211,7	168,7	43,0	25,5
Holding/Übrige Beteiligungen	3,6	3,5	0,1	2,9
	3.283,2	2.821,4	461,8	16,4

Der Anteil der Auslandsumsätze hat sich im Berichtsjahr auf 70,0 % erhöht. Diese Entwicklung ist primär auf die hohen Umsätze der Cookson-Gesellschaften, die ihre Umsätze im Wesentlichen auf ihren jeweiligen europäischen Heimatmärkten erzielen, zurückzuführen. Darüber hinaus hat sich der preisbedingte Umsatzrückgang bei der Heimerle + Meule GmbH, die ihren Umsatz primär im Inland erzielt, negativ auf die Höhe der Inlandsumsätze ausgewirkt.

Mit dem Erwerb und der nunmehr vollständigen Einbeziehung von Cookson Precious Metals hat sich der Anteil des Edelmetallgeschäfts am Konzernumsatz deutlich erhöht. Damit unterliegen die Konzernumsatzerlöse in einem großen Umfang der Volatilität der Edelmetallpreise. Im Jahresdurchschnitt 2014 lag der Goldpreis

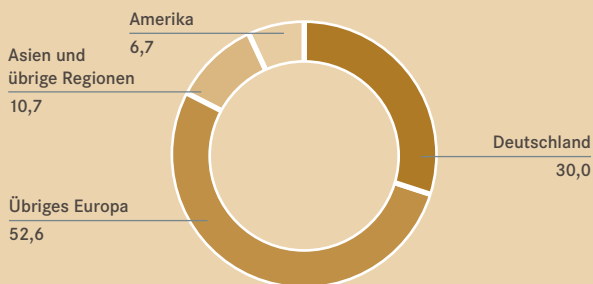
in Euro um rund 10 % unterhalb des Preises im Jahr zuvor. Um diesen Effekt zu bereinigen, werden nachfolgend die um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigten Konzernerlöse der vergangenen fünf Jahre grafisch dargestellt.

Die so bereinigten Umsatzerlöse zeigen – auf einem insgesamt niedrigeren Niveau – die gleiche Aufwärtsentwicklung auf und geben das tatsächliche Wachstum der Gruppe besser wider.

Soweit im Folgenden umsatzbezogene Renditekennziffern dargestellt werden, basieren diese sämtlich auf den um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigten Umsatzerlösen.

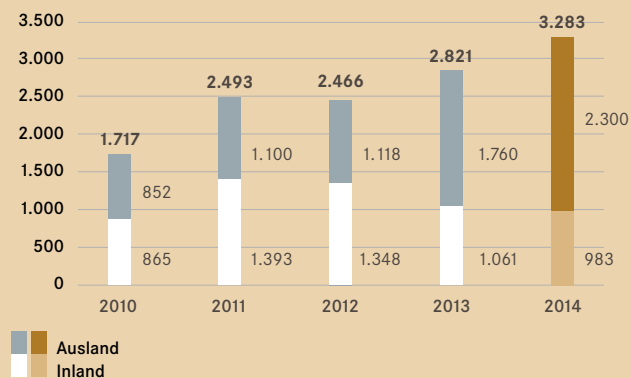
Umsatzerlöse 2014 nach Regionen

in %



Umsatzerlöse 2014 Inland/Ausland

in Mio. €



Operatives Ergebnis vor Steuern sinkt auf € 124,7 Mio.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 7,6 Mio. oder 5,8 % auf € 124,7 Mio. verringert. Dieser Rückgang beruht ganz wesentlich auf den operativen Verlusten in den Bereichen Dokumentenmanagementsysteme und Druckmaschinen. Auch konnte der Geschäftsbereich Elektronik nicht mehr ganz an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Zudem haben die neuen Unternehmen Cookson Precious Metals und Technical Plastic Systems noch nicht in dem erwarteten Umfang zum Konzernergebnis beigetragen. Die übrigen Geschäftsbereiche bewegten sich auf dem hohen Vorjahresniveau oder sogar darüber.

Die bei Böwe Systec und manroland web systems angefallenen Restrukturierungsaufwendungen haben das Konzernergebnis in diesem Jahr nicht wesentlich belastet. Neben der Inanspruchnahme von Rückstellungen wurden passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, soweit sie Fremdkapitalcharakter hatten, erfolgswirksam aufgelöst.

Die Verteilung des Konzernergebnisses auf die verschiedenen Unternehmensbereiche ist trotz der Verluste in zwei Geschäftsbereichen weiterhin sehr ausgeglichen. Dieses ist auch auf das profitable Wachstum bei den Bauleistungen und im Mittelstandsegment zurückzuführen. Kein Geschäftsbereich hat einen Ergebnisanteil von mehr als einem Drittel am Konzernergebnis. Die Possehl-Gruppe steht damit auf vielen starken und stabilen Säulen und ist von der Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche bzw. Branchen weitgehend unabhängig.

Rohergebnis steigt um 5,4 %

Das Rohergebnis ist von der Höhe der Edelmetallpreise unabhängig. Es hat sich bei einem Umsatzanstieg von 16,4 % lediglich um 5,4 % erhöht und gibt damit den tatsächlichen Leistungszuwachs im Konzern genauer wider. Signifikante Steigerungen im Rohertrag konnten wir insbesondere in den Geschäftsbereichen Elastomeranlagen und Reinigungsmaschinen erzielen.

Höhere Beschäftigtenzahl führt zu Personalkostenanstieg

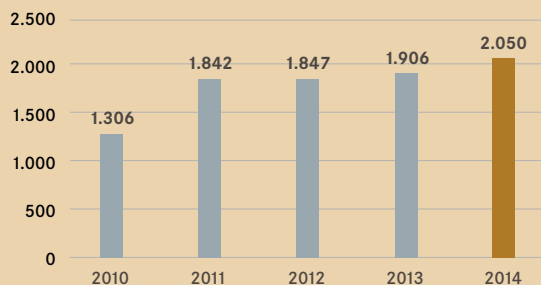
Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um € 44,5 Mio. oder 7,8 % gestiegen. Ihr Anteil an der Gesamtleistung ist hingegen leicht auf 18,5 % zurückgegangen. Der absolute Anstieg der Personalkosten ist im Wesentlichen auf die gestiegene Zahl der durchschnittlich Beschäftigten einschließlich Auszubildender, die im Berichtsjahr um 744 Personen bzw. 6,6 % zugenommen hat, zurückzuführen. Darüber hinaus führten die tariflichen Lohn- und Gehaltserhöhungen zu dem Anstieg. Die Aufwendungen für Altersversorgung sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls weiter leicht angestiegen. Von der gesamten Personalkostenenerhöhung entfällt deutlich mehr als die Hälfte auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis in diesem und im vergangenen Jahr.

Anstieg der Abschreibungen auf € 65,9 Mio.

Die Abschreibungen haben sich - bei leicht rückläufigen Investitionen - gegenüber dem Vorjahr um € 3,2 Mio. bzw. 5,1 % erhöht. Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind die gestiegenen planmäßigen Abschreibungen auf die Geschäfts- und Firmenwerte, die sich um € 6,3 Mio. auf € 15,5 Mio. erhöht haben. Zudem wirkte sich die expansive Investitionspolitik der vergangenen Jahre erhöhend aus.

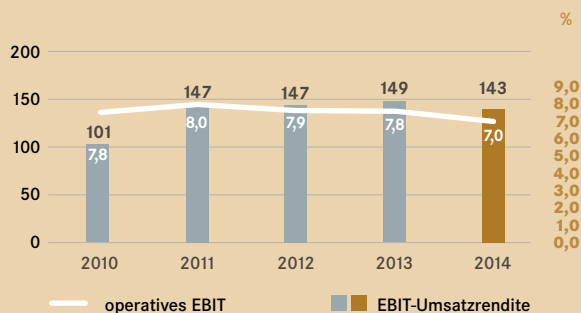
Umsatzentwicklung

(um die Edelmetallhandelsumsätze bereinigt) in Mio. €



EBIT-Umsatzrendite

in Mio. €/in %



Beteiligungsergebnis geht auf € 2,4 Mio. zurück

Das Beteiligungsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr auf € 2,4 Mio. zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist der Entfall des Ergebnisses aus dem Internationalen Handel infolge der Beteiligungsveräußerung. Leicht rückläufig, aber auf einem weiterhin guten Niveau, fiel das Ergebnis bei dem Joint-Venture Possehl Kehrmann aus.

Zinsergebnis um € 1,7 Mio. gesunken

Das Nettofinanzguthaben am Bilanzstichtag hat sich gegenüber dem Vorjahr auf € 149,3 Mio. erhöht. Auch unterjährig lag die Liquidität oberhalb des Vorjahres. Der hieraus resultierende positive Mengeneffekt wurde jedoch durch die nochmals gesunkenen Anlagezinsen aufgezehrt. Die Zinserträge, die im Wesentlichen bei L. Possehl & Co. mbH anfallen, verharrten mit € 2,4 Mio. auf Vorjahresniveau.

Aufwandserhöhend haben sich die gestiegenen Avalkosten als Folge des höheren Bürgschaftsvolumens durch Banken und Versicherer ausgewirkt. Zudem sind die Edelmetalleihelkosten aufgrund des im Jahresdurchschnitt gestiegenen Leihvolumens durch Cookson Precious Metals gestiegen.

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie der übrigen langfristigen Rückstellungen betrug im Berichtsjahr € 8,1 Mio. nach einem Aufwand von € 7,0 Mio. im Vorjahr. Ausschlaggebend für diese Erhöhung ist bei einem weitgehend unveränderten Mengengerüst der auf 4,59 % gesunkene Abzinsungsfaktor für die Pensionsrückstellungen. Da dieser auch in den kommenden Jahren weiter sinken wird, wird der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen weiter steigen.

Ertragsteuerquote von 28 %

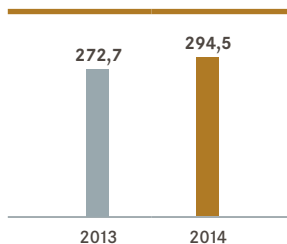
Die Ertragsteuerquote beträgt rund 28 % und bewegt sich damit innerhalb der erwarteten Bandbreite von 25 % bis 30 %. Die gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegene Steuerquote beruht im Wesentlichen auf höheren, steuerlich nicht genutzten Verlusten in einzelnen Tochtergesellschaften sowie dem vollständigen Verbrauch von Verlustvorträgen in anderen Bereichen. Unverändert wird kein aktiver latenter Steuerüberhang, soweit er auf steuerliche Verlustvorträge entfällt oder aus Einzelabschlüssen resultiert, bilanziert. Durch diese vorsichtige Bilanzierung ist der Ertragsteueraufwand im Berichtsjahr um € 3,4 Mio. höher als bei Nichtausübung des Ansatzwahlrechts.

Konzernjahresüberschuss sinkt auf € 85,9 Mio.

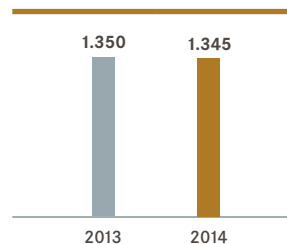
Der Konzernjahresüberschuss beträgt für das Berichtsjahr € 85,9 Mio. nach einem Überschuss im Vorjahr von € 94,2 Mio. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist nahezu ausschließlich operativ bedingt, da die Restrukturierungsaufwendungen das Konzernergebnis nicht wesentlich belastet haben.

GESCHÄFTSBEREICHE**Bauleistungen****Umsatz**

in Mio. €

**Mitarbeiter**

im Jahresdurchschnitt



Der Geschäftsbereich ist vorwiegend in Nischenmärkten tätig, insbesondere in der Bearbeitung von Oberflächen (Possehl Spezialbau und DFT Deutsche Flächen-Technik) und im Hoch- und Tiefbau (Mickan), hier speziell für die US-Armee in Deutschland. Ferner werden die Sanierung von Denkmälern (Bennert und ab 2015 zusätzlich Nüthen) sowie die Gewinnung und Weiterverarbeitung von Quarzsanden und -kiesen (Euroquarz) und die Herstellung von Mörtel-Verguss-Systemen (Pagel) betrieben. Ferner besteht ein Joint-Venture auf dem Gebiet der Bauchemie.

Der Bauleistungsbereich von Possehl wird wesentlich durch die Entwicklung in der deutschen Bauwirtschaft bestimmt. Nach bereits guten Zuwächsen im Vorjahr war auch die Lage im Berichtsjahr durch eine insgesamt positive Entwicklung gekennzeichnet. Der abermals milde Winter begünstigte diese Entwicklung. Nach vorläufigen Zahlen lag der Umsatz im Bauhauptgewerbe um rund 5 % über dem Vorjahr. Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten stieg um gut 1 %. Allerdings wurde das hohe Auftragspolster zum Ende des Jahres hin abgebaut und der Auftragseingang lag preisbereinigt sogar leicht unterhalb des Vorjahres. Insbesondere der Wohnungsbau konnte von der guten Umsatzentwicklung profitieren; der für unseren Geschäftsbereich besonders relevante öffentliche Bau konnte um gut 3 % zulegen.

Bedingt durch die insgesamt positiven Rahmenbedingungen und auch durch einige Großaufträge war das Geschäftsjahr 2014 für den Bauleistungsbereich insgesamt sehr erfolgreich und lag deutlich über den Erwartungen. Die Umsatzerlöse nahmen um € 21,8 Mio. oder 8,0 % gegenüber dem Vorjahr zu. Die Bauleistung stieg im Vergleich zum Vorjahr lediglich um 0,9 %. Bei vielen unserer Gesellschaften konnten wir Umsatzsteigerungen erzielen. Dieses gilt insbesondere für die deutsche Führungsgesellschaft Possehl Spezialbau. Bedingt durch die Fakturierung eines Großauftrages im Geschäftsfeld Airfield Pavements Construction Services, dem Beschichten der Start- und Landebahnen auf Flughäfen, aber auch aufgrund einer allgemein guten Auftragslage wuchsen Umsatz und Ergebnis deutlich zweistellig. In der Denkmalsanierung (Bennert) und bei Mickan konnten wir ebenfalls deutliche Erfolge erzielen. Bei Bennert ist es uns neben der deutlichen Umsatzsteigerung gelungen, die Qualität in der Auftragsabwicklung zu verbessern und gleichzeitig die Gemeinkosten zu senken. Auch Mickan konnte von der allgemein guten Auftragslage profitieren. Dieses galt auch für das Geschäft mit der US-Armee in Deutschland.

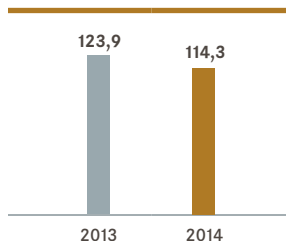
Die Gesellschaften Euroquarz und Pagel sowie das Gemeinschaftsunternehmen Gremmler Bauchemie entwickelten sich auch im Berichtsjahr stabil auf einem hohen Niveau.

Die Aussichten für die deutsche Bauwirtschaft werden auch aufgrund des sehr niedrigen Zinsniveaus allgemein als positiv angesehen. Zwar geht man von einem überdurchschnittlichen Wachstum im Wohnungsbau aus, der öffentliche Bau wird aber voraussichtlich eher stagnieren. Insgesamt erwarten wir daher nur geringe konjunkturelle Impulse. Die in diesem Jahr abgewickelten Großaufträge werden sich zudem voraussichtlich nicht wiederholen, so dass wir für das Folgejahr von einem insgesamt leichten Umsatz- und Ergebnisrückgang ausgehen. In einzelnen Nischen sollte sich der Geschäftsbereich hiervon ungeachtet dennoch gut entwickeln können.

Dokumentenmanagementsysteme

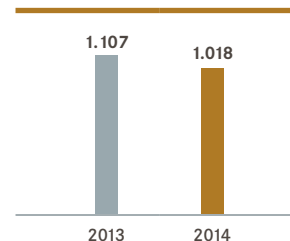
Umsatz

in Mio. €



Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Böwe Systec ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hard- und Softwarelösungen rund um den Mailroom. Das Produktportfolio umfasst Kuvertier-, Schneide- und Postsortiersysteme sowie verschiedene weitere Anlagen für den automatisierten Postversand und für Plastikkarten. Neben der Produktions- und Führungsgesellschaft in Augsburg verfügt der Geschäftsbereich über weitere 17 ausländische Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit.

Die Rahmenbedingungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verbessert. Böwe Systec befindet sich in einem bereits seit mehreren Jahren rückläufigen Markt, in dem im Wesentlichen vier Anbieter weltweite Bedeutung haben. Auch im Berichtszeitraum hat sich der Trend, nicht vertrauliche Informationen digital und damit nicht in gedruckter Form zu versenden, fortgesetzt. In einigen Ländern wird diese Entwicklung zusätzlich durch geänderte gesetzliche Rahmenbedingungen verstärkt. Der Markt ist insgesamt von einer starken Investitionszurückhaltung und Konzentration gekennzeichnet. Die Zusammenfassung von Standorten mit bislang eigenständigen Mailrooms, eine intensivere Nutzung der bestehenden Anlagen im Mehrschichtbetrieb und eine weiter zunehmende Leistungsfähigkeit der Anlagen führten auch im Berichtsjahr zu einer Verringerung potenzieller Stellplätze für Neumaschinen. Im Vergleich zum allgemeinen Markt für Briefsendungen ist allerdings der für Böwe Systec besonders relevante Markt des personalisierten Mailings von dieser Entwicklung zwar etwas weniger stark betroffen. Dennoch stellt sich der Wettbewerb als ein Verdrängungswettbewerb in einem nachhaltig rückläufigen Gesamtmarkt dar.

Der Geschäftsbereichsumsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 7,7 % auf € 114,3 Mio. gesunken und blieb damit deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Betriebsleistung einschließlich Bestandsveränderung hat sich um € 16,7 Mio. auf € 109,4 Mio. verringert. Ausschlaggebend für den Rückgang war die weitgehende Fertigstellung und Auslieferung eines Großauftrages für den US-amerika-

nischen Markt. Im Berichtsjahr konnte ein Auftrag in einer vergleichbaren Größenordnung nicht gewonnen werden. Die Investitionsbereitschaft der Kunden im Inland und in den europäischen Regionen war weiterhin sehr zurückhaltend, so dass der Umsatzrückgang auf dem US-amerikanischen Markt nicht kompensiert werden konnte. Ohne diesen einmaligen Effekt blieb der Umsatz in etwa stabil, in einigen Regionen konnten sogar gegen den Markttrend Zuwächse erzielt werden.

Aufgrund des nachhaltig geringen Marktvolumens und einem damit einhergehenden Preisdruck sowohl bei den Neumaschinen als auch beim Ersatzteil- und Servicegeschäft hatten wir bereits Ende 2013 vorwiegend am Stammwerk Augsburg Restrukturierungsmaßnahmen umgesetzt, die auch mit einem erheblichen Arbeitsplatzabbau verbunden waren. Die Umsetzung dieser Maßnahmen war erforderlich, um die Kapazitäten an die Marktgegebenheiten anzupassen und die Fixkostenbasis nachhaltig abzusenken. Im weiteren Verlauf des Berichtsjahres stellte sich heraus, dass die bereits durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen nicht ausreichen, um bei einem weiter rückläufigen Markt und einem damit einhergehenden Margenrückgang profitabel zu sein. Vor diesem Hintergrund wurde beschlossen, die Kapazitäten am Standort in Augsburg noch einmal anzupassen. Die hiermit verbundenen Aufwendungen wurden im Jahresabschluss zurückgestellt.

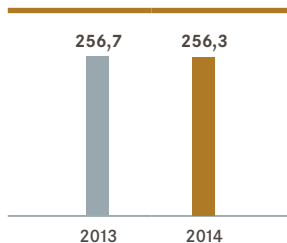
Neben den vorgenannten Einmalaufwendungen wurde das Geschäftsbereichsergebnis auch durch die Weiterentwicklung neuer Produkte, allen voran des neuen Kuvertiersystems Fusion X, mit dem Böwe Systec sich wieder als Technologieführer positioniert, belastet. Diese Aufwendungen werden zukünftig nicht mehr in dieser Höhe anfallen und damit zu einer Ergebnisverbesserung führen.

Mit den nunmehr beschlossenen und im neuen Jahr umzusetzenden Maßnahmen ist der Geschäftsbereich kosten- und produktseitig deutlich besser aufgestellt. Auf der Grundlage einer konservativen und vorsichtigen Umsatzplanung für das kommende Geschäftsjahr wird sich das operative Ergebnis deutlich verbessern, aber voraussichtlich noch nicht positiv sein. Aufgrund der unveränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen werden daher auch zukünftig kontinuierlich Rationalisierungs- und Prozessoptimierungsmaßnahmen erforderlich sein, um die Produktionskosten an das Umsatzniveau anzupassen.

Druckmaschinen

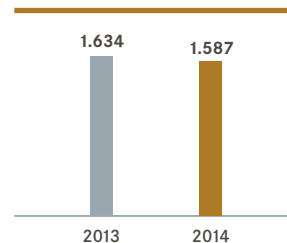
Umsatz

in Mio. €



Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



manroland web systems ist einer der drei weltweit führenden Hersteller von Rollenoffsetmaschinen für den Zeitungs- und Illustrationsdruck. Das Produktspektrum des Unternehmens umfasst Zeitungsdrucksysteme sämtlicher Auflagenhöhen sowie Illustrationsdruckmaschinen für den Qualitätsdruck und die Falzweiterverarbeitung von Prospekten, Beilagen, Katalogen, Zeitschriften und Büchern. Das Unternehmen gehört seit dem 1. Februar 2012 zum Possehl-Konzern.

Die Druckbranche unterliegt bereits seit Jahren einem fundamentalen Strukturwandel. Die Auflagen von Zeitungen in den entwickelten Ländern nehmen stetig ab. Auch müssen sich die mediennahen Druckprodukte die Werbeausgaben zunehmend mit Online-Kanälen teilen und verlieren so notwendige Einnahmen. Diese Entwicklung kompensierende positive Signale aus Schwellenländern, wie zum Beispiel Indien und Brasilien, blieben bisher aus. Daher war auch im abgelaufenen Jahr der Weltmarkt für Druckmaschinen rückläufig. Nach den Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) lagen die Verkäufe für Druckereimaschinen im abgelaufenen Jahr abermals um über 10 % unterhalb des Wertes für das Vorjahr. Gleichzeitig weisen die Auftragseingänge einen Rückgang von circa 5 % aus. Insbesondere bei Rollenoffset-Druckmaschinen sank die Nachfrage deutlich.

Trotz der schwierigen Marktbedingungen und des hohen Wettbewerbs um Kundenaufträge konnte manroland web systems das Umsatzniveau des Vorjahres halten. Mit € 256,3 Mio. liegen die Umsatzerlöse nahezu auf Vorjahresniveau. Insbesondere bei Illustrationsdruckmaschinen konnte manroland web systems seinen Marktanteil deutlich ausbauen. Damit hat sich das Unternehmen in einem herausfordernden Umfeld umsatzseitig gut behauptet, auch wenn ein Teil des Umsatzes aus dem Abbau von Bestandsprojekten resultiert. Der Auftragseingang lag mit € 217,7 Mio. unterhalb der erzielten Umsätze.

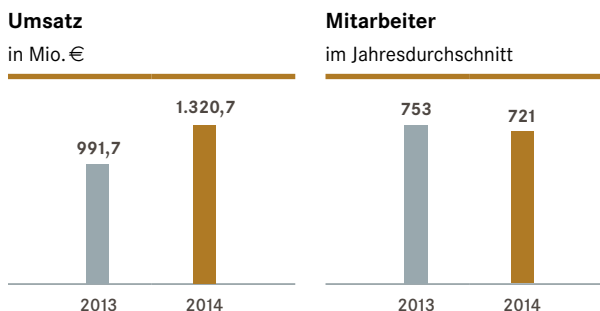
Das Service- und Ersatzteilgeschäft konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgebaut werden. Dieses gilt insbesondere für größere, länger laufende Maschinenumzüge, Zusammenlegungen von Anlagen und Retrofits. Anstelle von teuren Investitionen in neue Druckmaschinen lassen viele Druckereien ihre bestehenden Anlagen aufwändig auf den aktuellen Stand der Technik bringen, um kostengünstiger produzieren zu können. Hierin und im Service- und Ersatzteilgeschäft generell sehen wir auch zukünftig ein Wachstumspotenzial bei entsprechend guten Margen. Bereits im abgelaufenen Jahr konnten wir durch gezielte Kundenansprachen im Service- und Ersatzteilgeschäft nennenswerte Erfolge erzielen. Aufgrund des unverändert hohen Wettbewerbs in einem rückläufigen Markt war es uns allerdings nicht gelungen, das Preisniveau bei Neumaschinen zu verbessern und damit die Margen zu erhöhen. Das Neumaschinengeschäft war daher auch im abgelaufenen Jahr nicht profitabel.

Aufgrund des geringeren Auftragsbestands, eines voraussichtlich auch zukünftig weiter rückläufigen Marktvolumens und einer damit einhergehenden konservativen Umsatzplanung für die kommenden Jahre wurde zum Ende des Berichtsjahres ein Sozialplan verabschiedet, der den Abbau von circa 225 Arbeitsplätzen am Standort in Augsburg vorsieht. Die hiermit verbundenen einmaligen Aufwendungen wurden im Jahresabschluss für 2014 vollständig berücksichtigt.

Wachstumsmöglichkeiten sehen wir insbesondere in dem kontinuierlichen Ausbau unseres Service- und Materialgeschäftes, das deutlich weniger volatil als das Neumaschinengeschäft ist. Dieses gilt insbesondere für diejenigen Märkte mit einer hohen installierten Maschinenbasis, allen voran den US-amerikanischen Markt. Hier haben wir bereits im abgelaufenen Jahr große Fortschritte gemacht. Generell verfolgen wir die Strategie, in wichtigen Regionen mit eigenen Markt- und Serviceorganisationen vertreten zu sein. So haben wir zum Beispiel in 2014 eine neue Tochtergesellschaft in Frankreich gegründet.

Für das Folgejahr erwarten wir bei einem rückläufigen Umsatz aufgrund der deutlichen Kostenreduzierung eine signifikante Ergebnissteigerung. Hiervon ungeachtet müssen auch weiterhin kontinuierlich Prozessoptimierungen erfolgen, um die Herstellkosten zu senken. Mit der Einführung eines SAP Produktions-, Planungs- und Steuerungssystems zu Beginn des neuen Jahres, verfügt manroland web systems nun über ein durchgängiges Gesamtsystem, das eine deutliche Verbesserung der Abläufe ermöglicht.

Edelmetallverarbeitung



Nach dem Erwerb von Cookson Precious Metals Mitte 2013 hat sich der Geschäftsbereich umsatzmäßig, geografisch und auch produktseitig deutlich ausgeweitet. Dieser Effekt kam im Berichtsjahr erstmalig vollumfänglich zum Tragen. Die Heimerle + Meule Group gehört nunmehr zu den führenden Edelmetallunternehmen in Europa. An den beiden Standorten in Pforzheim und Madrid werden aus edelmetallhaltigen Rückständen Feinmetalle zurückgewonnen und zu hochwertigen Produkten weiterverarbeitet. Heimerle + Meule selbst gilt als älteste Gold- und Silberscheideanstalt Deutschlands und kann auf eine über 170-jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. Cookson Precious Metals ist neben den Recyclingaktivitäten ein bedeutender europäischer Zulieferer für die Schmuck- und Dentalindustrie und verfügt darüber hinaus über einen Katalog- und Onlinehandel.

Das Geschäftsjahr 2014 war durch eine insgesamt stabile Entwicklung des operativen Geschäfts gekennzeichnet. Im Jahresvergleich gab der Goldpreis in Euro allerdings noch einmal um knapp 10 % nach. Die deutliche Abwärtsbewegung in 2013 hat sich aber nicht weiter fortgesetzt. Erst zu Beginn des neuen Jahres legte der Goldpreis wieder leicht zu. In der historischen Betrachtung befand sich der Goldpreis in 2014 in etwa auf dem Niveau des Jahres 2010.

Im Berichtszeitraum haben wir die Zusammenarbeit von Heimerle + Meule und den Cookson-Gesellschaften sowohl auf Management- als auch auf Arbeitsebene weiter vorangetrieben. Ziel ist es, die offenkundigen Synergien zu heben. So wurde zum Beispiel das bei Heimerle + Meule bestehende SAP-System bei der spanischen Produktionsgesellschaft implementiert und ermöglicht so dort deutliche Prozessverbesserungen und Kosteneinsparungen.

Das ausgewiesene Umsatzwachstum von € 329,0 Mio. ist ausschließlich auf die erstmals für einen 12-Monatszeitraum erfolgte Einbeziehung von Cookson Precious Metals zurückzuführen. Bereinigt um diesen Konsolidierungseffekt sind die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um rund 27 % gesunken. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen preisbedingt, während das Recyclingvolumen im Jahresvergleich weitgehend stabil auf einem befriedigenden Niveau blieb. Lediglich der französische Markt zeigte sich weiterhin schwach. Das geringe Recyclingvolumen in Frankreich wirkte sich zudem negativ auf die Auslastung der Scheideanstalt in Spanien aus. Sowohl in Frankreich als auch in Spanien haben wir frühzeitig auf die schwierigen Marktbedingungen durch Kosteneinsparungen und Prozessoptimierungen reagiert.

Das Industriehalbzeuggeschäft bei Heimerle + Meule erwies sich aufgrund der guten Verfassung der deutschen Industrie als robust. Da die Cookson-Gesellschaften bisher nicht in einem nennenswerten Umfang über ein solches stabilisierendes Geschäftsfeld verfügen, haben sich bei diesen der verhaltene Markt und die leicht gesunkenen Edelmetallpreise etwas stärker ausgewirkt. In der zweiten Jahreshälfte haben sich die Marktverhältnisse im europäischen Ausland wieder verbessert.

Aufgrund der weiterhin hohen Nachfrage nach physischen Anlageformen wie Münzen, Safebags und Barren lief das – allerdings eher margenschwächere – Investmentgeschäft auf einem weiterhin guten Niveau. Hier wirken sich auch die in den vergangenen Jahren unternommene erfolgreiche Verbreiterung der Kundenbasis sowie die Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen – insbesondere auch bei Investmentprodukten mit neuen Legierungen – sowie das Online-Geschäft positiv aus.

Bei den Cookson-Gesellschaften wuchs im Berichtsjahr das Katalog- und Onlinegeschäft, das im Wesentlichen von der englischen Gesellschaft betrieben wird. Dieses Geschäft profitiert derzeit von den geringen Edelmetallpreisen.

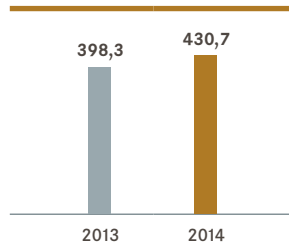
Der Markt mit Dentallegierungen steht seit Jahren aufgrund der zunehmenden Substitution durch Nichtedelmetalllegierungen und Vollkeramik unter Druck. Eine leichte Entlastung gab es durch den gesunkenen Goldpreis. Das Geschäft verlief insgesamt relativ stabil.

Für das Folgejahr sehen wir eine wesentliche Aufgabe darin, die Integration der Gruppengesellschaften weiter voranzutreiben. Zudem wollen wir bei den Cookson-Gesellschaften das stabilisierende Industriegeschäft und gruppenweit das Katalog- und Online-Geschäft weiter ausbauen.

Elastomeranlagen

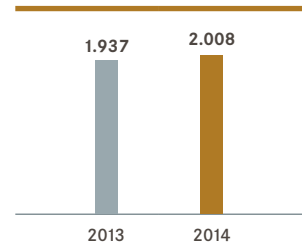
Umsatz

in Mio. €



Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



In diesem Segment stellen wir überwiegend für die Gummi und Kautschuk verarbeitende Industrie – insbesondere die Reifen-

Goldpreisentwicklung 2014

in Dollar je Feinunze



industrie – ein Maschinenprogramm für alle wesentlichen Produktionsstufen von der Rohstoffaufbereitung über die Kautschukverarbeitung bis zur Vulkanisierung her. Der Geschäftsbereich umfasst die folgenden drei Sparten:

- TireTech (Kautschuktechnik)
- Mixing Group (Gummimischtechnik)
- Press+LipidTech (Speiseöltechnik)

Das Wachstum der globalen Automobilnachfrage setzte sich im Berichtsjahr fort, wenn auch nicht mehr in dem starken Maße wie in den Vorjahren. Weltweit erhöhten sich nach vorläufigen Daten die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr um 4 %. Die höchsten Produktionszuwachsrate wurden weiterhin in Asien und in den USA erzielt. Auch die weltweite Pkw-Ersatzreifennachfrage konnte gegenüber dem Vorjahr moderat zulegen. In diesem insgesamt positiven Umfeld hat der Geschäftsbereich Elastomeranlagen seinen Wachstumskurs der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 8 % und erreichten abermals einen neuen Rekordwert. Im Jahr zuvor betrug das Wachstum 7 %. Damit konnte der Geschäftsbereich das beachtliche Wachstum der letzten Jahre unvermindert fortsetzen. Besonders erfreulich ist, dass die Auftragseingänge weiterhin auf einem sehr hohen Niveau sind und der Auftragsbestand in einzelnen Produktbereichen sogar nochmals zugenommen hat und teilweise bis weit in das Jahr 2016 hineinreicht. Insbesondere die Gummimischtechnik mit den Marken HF Mixing Group, Farrel und Pomini konnte ihre Stellung als Weltmarktführer bei Kautschukmischern behaupten. Aber auch bei Reifenheizpressen konnte der Geschäftsbereich seine herausragende Marktstellung abermals unter Beweis stellen.

Sämtliche Produktionsstandorte waren im Berichtszeitraum vollständig ausgelastet. Durch die Verlagerung der Fertigung für Extrusionsanlagen in das slowakische Werk wurden an diesem Standort notwendige Kapazitätserweiterungsinvestitionen vorgenommen, um die hohe Nachfrage nach unseren Anlagen zu decken. Zusammen mit dem Werk in Kroatien kann der Geschäftsbereich die sich bietenden Kostenvorteile nunmehr vollständig nutzen. An beiden Produktionsstandorten sind mittlerweile rund 900 Mitarbeiter beschäftigt.

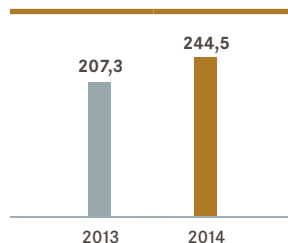
Mit Ausnahme der Extrusion konnten alle Produktbereiche weitere Verbesserungen erzielen. Dabei kam uns in der Gummimischtechnik ein Großauftrag, der im Berichtszeitraum bereits teilweise abgewickelt werden konnte, entgegen. In der Extrusion hatten wir bewusst nur an wenigen Ausschreibungen teilgenommen, um die Verlagerung der Produktion in das slowakische Werk möglichst rei-

bungslos und ohne Know-how-Verlust vornehmen zu können. Die Produktionsverlagerung ist bereits im Berichtszeitraum erfolgreich gelungen, und wir können nunmehr auch in diesem Produktbereich technologisch ausgesprochen hochwertige und preislich kompetitive Anlagen anbieten.

Elektronik

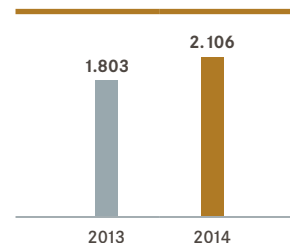
Umsatz

in Mio. €



Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



In diesem Segment stellen wir an verschiedenen Standorten weltweit vorwiegend Leadframes für die Halbleiter- und Chipkartenindustrie her. Bei laminierten Leadframes (Lamframe) ist Possehl Electronics weltweit die Nummer 2. Darüber hinaus fertigen wir bei pretema und den in diesem Jahr neu erworbenen TPS-Gesellschaften an verschiedenen Standorten elektromechanische Komponenten, hauptsächlich für die Automobilzulieferindustrie.

Der Geschäftsbereich teilt sich in die Produktbereiche für die Halbleiterindustrie einerseits und in das Automobilzuliefergeschäft andererseits auf. Im Berichtsjahr haben wir diese produkt- und marktseitige Trennung innerhalb des Geschäftsbereichs auch organisatorisch nachvollzogen.

Die Umsatzerlöse nahmen gegenüber dem Vorjahr um € 37,2 Mio. zu. Dieses Wachstum entfällt allerdings ausschließlich auf den Zugang der TPS-Gesellschaften. Ohne diesen Konsolidierungseffekt sank der Umsatz trotz eines positiven Währungseffektes leicht um 1,1 %.

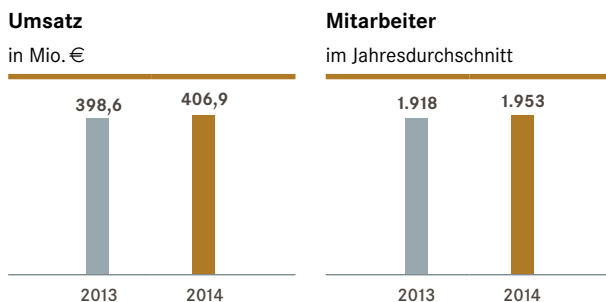
Der Halbleitermarkt ist durch eine hohe Volatilität mit kurzen Produktlebenszyklen und starken Schwankungen bei Produktangebot und -nachfrage gekennzeichnet. Der Welthalbleitermarkt zeigte sich im Kalenderjahr 2014 mit einem Wachstum von rund 9 % gegenüber dem Vorjahr sehr robust. Auch für das laufende Jahr wird mit einem weiteren, wenn auch nicht ganz so starken Wachstum gerechnet. Von den guten Rahmenbedingungen konnte der Bereich Elektronik allerdings nicht profitieren. Neben einer weiteren Konso-

lidierung an den beiden asiatischen Standorten in China und Malaysia gingen auch das Geschäft mit Konnektoren in den USA und der Umsatz mit LEDs für Autoscheinwerfer in den Niederlanden leicht zurück, Letzteres allerdings von einem sehr hohen Niveau. Stark wachsend präsentierte sich das federführend von der deutschen Gesellschaft pretema betriebene Geschäft mit laminierten Leadframes für Smartcards. Hier ist es gelungen, Marktanteile zu gewinnen und erste Umsätze mit einer neuen, technisch sehr anspruchsvollen Produktlinie zu erzielen, die zusammen mit der Schwestergesellschaft in Hongkong hergestellt wird.

Die Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung, Personalanpassung und zur Produktivitätssteigerung an den beiden Standorten in China und Malaysia wurden im Berichtsjahr fortgesetzt, zeigten aber noch nicht die erwarteten Ergebnisverbesserungen. Es sind daher auch im neuen Jahr unvermindert Anstrengungen erforderlich, um diese beiden Standorte nachhaltig nach vorne zu bringen.

Bereinigt um den Erstkonsolidierungseffekt von TPS war das Automotivegeschäft erwartungsgemäß leicht rückläufig. Hier befinden sich einige Hauptsatzträger am Ende ihres Produktlebenszyklus. Zwischenzeitlich konnten verschiedene neue Projekte gewonnen werden, die in den kommenden Jahren den Umsatzrückgang kompensieren werden. Allerdings befinden sich diese erst in der Anlaufphase mit noch niedrigen Stückzahlen. Bei der Generierung weiterer neuer Aufträge wird uns die mit dem Erwerb von TPS gewonnene Internationalisierung durch die beiden Produktionsstandorte in Tschechien und Mexiko helfen. Auch werden wir den Standort in China für die Automotive-Produktion umrüsten. Ein erstes bedeutendes Projekt für diesen Produktionsstandort haben wir gewonnen.

Reinigungsmaschinen



Hako ist einer der weltweit führenden Hersteller von Hochleistungstechnik für die Innen- und Außenreinigung sowie die Grundstückspflege. Darüber hinaus umfasst das Produktprogramm des

Unternehmens vielseitig einsetzbare Spezial- und Kommunalfahrzeuge unter der Marke Multicar. Ferner zählen die Marken Minuteman, PowerBoss und Multiclean zum Geschäftsbereich. Zum Angebotsprogramm von Hako gehört auch ein umfassendes Paket an produktbegleitenden Dienstleistungen.

Der weltweite Markt für professionelle Reinigungsmaschinen ist im Berichtsjahr moderat gewachsen. Auch die Hako-Gruppe konnte in diesem insgesamt günstigen Umfeld der Marktbewegung folgend weiter wachsen. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 %. In einzelnen Märkten konnte Hako seinen Marktanteil sogar weiter ausbauen. Die langfristigen Wachstumsmärkte liegen in Asien, Osteuropa und Südamerika, während sich die entwickelten Märkte in Westeuropa und Nordamerika in einer Sättigungsphase befinden. Den mit Abstand größten Einzelmarkt stellen unverändert die Vereinigten Staaten dar. Aufgrund der Erholung der US-amerikanischen Wirtschaft wuchs auch der dortige Markt für Reinigungsmaschinen im abgelaufenen Jahr deutlich stärker.

Der Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen von Possehl ist stark auf das Inland und die übrigen europäischen Märkte fokussiert, während insbesondere der asiatische Markt trotz des starken Wachstums noch keine nennenswerte Bedeutung für uns hat. Rund 85 % des Jahresumsatzes werden in Europa erwirtschaftet. Der Inlandsmarkt stellt für Hako weiterhin den größten Einzelmarkt dar. Im Berichtsjahr konnte hier ein leichtes Wachstum erzielt werden. Das stärkste Wachstum mit über 10 % konnte die US-amerikanische Gesellschaft Minuteman erzielen, die sowohl von der anziehenden Konjunktur in den USA als auch von einem starken Exportgeschäft profitieren konnte.

Bei einer Betrachtung der einzelnen Produktbereiche gab es einen deutlichen Zuwachs bei Neumaschinen sowohl in der Innen- als auch in der Außenreinigung, während das After-Sales Geschäft aufgrund des milden Winters in Europa leicht zurückgegangen ist. Im Produktbereich Multicar konnte ein leichtes Umsatzwachstum erzielt werden. Das Gebrauchtmaschinengeschäft zeigte sich im Berichtsjahr weitgehend stabil. Leicht rückläufig verlief hingegen das Vermietgeschäft bedingt durch eine Umstellung der Mietflotte und auslaufende Verträge bei der mobilen Werbung.

Durch die kontinuierliche Prozessoptimierung in der Produktion konnten die allgemeinen Kostensteigerungen aufgefangen werden. Zudem wurden moderate Preiserhöhungen bei den Kunden durchgesetzt. Dieses gelang auch durch einen besseren Produktmix und durch die erfolgreiche Einführung von neuen und fortentwickelten Maschinen. Die Rentabilität konnte gegenüber dem Vorjahr bei ei-

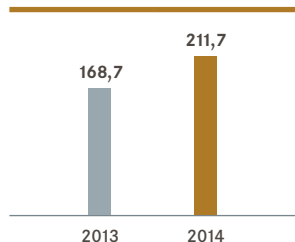
nem nahezu konstanten Umsatz dadurch nochmals verbessert werden. Positiv sowohl auf den Absatz als auch auf den Deckungsbeitrag haben sich auch die in den letzten Jahren auf den Markt gebrachten neuen Produkte ausgewirkt. Die Komponenten- und Plattformbauweisen führten zu einer deutlichen Reduzierung der Herstellkosten.

Mit der Errichtung eines Competence Centers in Thailand sowie einer lokalen Vertriebsgesellschaft in China haben wir in den beiden letzten Jahren vorsichtige Schritte unternommen, um auf dem asiatischen Markt weiter zu expandieren. Noch ist dieser Markt für Hako – trotz der hohen Wachstumsraten – allerdings von einer eher geringen Bedeutung. Die weitere Markterschließung werden wir konsequent, aber mit Bedacht fortsetzen und dieses nicht nur mit der Marke Hako, sondern auch mit den US-amerikanischen Brandnames Minuteman und PowerBoss.

Mittelstandsbeteiligungen

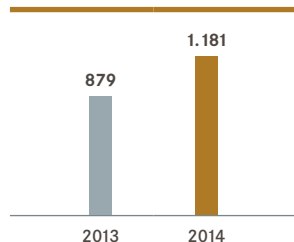
Umsatz

in Mio. €



Mitarbeiter

im Jahresdurchschnitt



Der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen umfasst mit den Akquisitionen im Berichtsjahr aktuell elf Unternehmen bzw. Unternehmensgruppen aus dem deutschen Mittelstand mit voneinander unabhängigen und verschiedenartigen Geschäftstätigkeiten. Einen Schwerpunkt bilden mittelständische Maschinen- und Anlagenbauer. Mit der Gründung des Geschäftsbereichs hatten wir in 2009 eine „Kleine Possehl“ geschaffen, die sich auf kleinere mittelständische Unternehmen mit einem Jahresumsatz von € 10 bis € 50 Mio. fokussiert. Zwischenzeitlich ist der Geschäftsbereich zu einer tragenden Säule im Possehl-Konzern herangewachsen. Unser Ziel ist es, das Portfolio auch in den kommenden Jahren kontinuierlich weiter auszubauen.

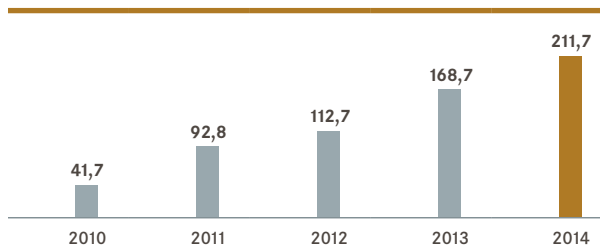
Der Geschäftsbereich umfasst die nachfolgenden Aktivitäten und Gesellschaften:

Geschäftsaktivität	Gesellschaft/Führungsgesellschaft
Ölschadenbeseitigung, Tankreinigung	Possehl Umweltschutz GmbH
Festseifen	Hirtler Seifen GmbH
Eisstiele	Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)
Badteppiche, Bettwäsche, Accessoires	Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG
Fördersysteme	DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG
Etikettiersysteme	LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG
Miniaturlühlampen	MGG Micro-Glühlampen Gesellschaft Menzel GmbH
Ausfahrgeräte	Gabler Maschinenbau GmbH
Thermoformmaschinen	GABLER Thermoform GmbH & Co. KG
Roboterschweißzangen	Düring Schweißtechnik GmbH
Technische Hohlkörper	SAVO-TECHNIK Rotationsguss GmbH

Der Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen ist im Berichtsjahr weiter stark gewachsen. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um € 43,0 Mio. bzw. 25,5 % gestiegen. Ausschlaggebend hierfür sind ganz wesentlich die im Berichtsjahr und im Vorjahr getätigten Akquisitionen. Seit der Gründung des Geschäftsbereichs in 2009 haben sich die Umsatzerlöse wie folgt entwickelt:

Umsatzentwicklung

in Mio. €



Der Geschäftsbereich ist in den vergangenen Jahren jedes Jahr deutlich zweistellig gewachsen. Damit haben sich unsere bisherigen Wachstumserwartungen an den Geschäftsbereich voll erfüllt. Possehl wird insbesondere im deutschen Mittelstand als ein geeigneter Nachfolgeunternehmer wahrgenommen und akzeptiert.

Das Bestandsportfolio hat sich insgesamt stabil entwickelt. Zulegen konnte das Geschäft mit Etikettiersystemen (Logopak). In diesem

Segment haben wir uns auf anspruchsvolle und individuelle Kundenlösungen spezialisiert. Mit dem Erwerb von LSS Etikettering in Dänemark im Berichtsjahr konnten wir das Produktportfolio um das Etikettieren von individuellen Produkten erweitern. Ebenfalls erfreulich hat sich Düring Schweißtechnik gezeigt. Das Geschäft mit Hand- und Roboterschweißzangen für die Automobilindustrie profitierte von seiner internationalen Ausrichtung und einer engen Bindung zu den Hauptkunden des Unternehmens. Gabler Maschinenbau verzeichnete ein sehr gutes Service- und Ersatzteilgeschäft und weist einen weiterhin sehr hohen Auftragsbestand aus. Die zu Beginn des Berichtsjahres mehrheitlich erworbene SAVO-TECHNIK konnte ihre gute Entwicklung auch unter dem Possehl-Dach fortsetzen.

Nicht zufriedenstellend verlief hingegen das Geschäft mit Förder-systemen bei DMA. Neben einer schwächeren Auftragslage war das Geschäftsjahr auch durch technische Probleme bei einzelnen Anlagen belastet. Auch das Geschäft mit Stückseifen bei Hirtler musste einen leichten Rückgang verzeichnen. Die übrigen Unternehmen des Geschäftsbereichs erwiesen sich im Berichtsjahr als robust und konnten ihre guten Umsätze und Ergebnisse im Wesentlichen bestätigen.

Vermögens- und Finanzlage

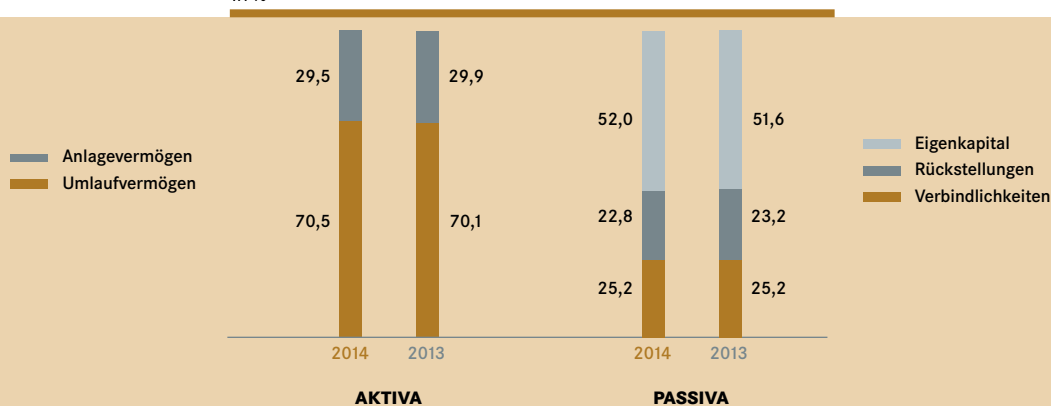
Analyse der Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme ist bei einer nahezu unveränderten Struktur gegenüber dem Vorjahr um 9,0 % auf € 1.304,6 Mio. gestiegen. Ohne die Veränderungen im Konsolidierungskreis betrug das Bilanzsummenwachstum 2,6 %.

Auf der Aktivseite sind sowohl das Anlage- als auch das Umlaufvermögen gewachsen. Diesem Anstieg steht auf der Passivseite im Wesentlichen ein höheres Eigenkapital aufgrund des Konzernjahresüberschusses gegenüber. Aber auch die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Lediglich die Bankschulden wurden weiter abgebaut.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen haben sich um insgesamt € 34,5 Mio. erhöht. Dieser Anstieg entfällt mit € 10,0 Mio. auf das immaterielle Anlagevermögen, ganz vorwiegend auf die Geschäfts- oder Firmenwerte aus Neuakquisitionen. Die im Berichtsjahr neu zugegangenen Firmenwerte – insbesondere aus der Akquisition von Technical Plastic Systems – überstiegen die planmäßigen Abschreibungen um € 11,1 Mio. Der Anstieg des Sachanlagevermögens beruht primär auf den Veränderungen im Konsolidierungskreis. Darüber hinaus wurden insbesondere in der Elastomertechnik Kapazitätserweiterungsinvestitionen vorgenommen. Die übrigen Anschaffungen bewegten sich in etwa auf Abschreibungsniveau.

Bilanzstruktur
in %



Das Finanzanlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um € 6,9 Mio. auf € 28,2 Mio. verringert. Dieser Rückgang entfällt einerseits auf den Verkauf der 50 %igen Beteiligung an Possehl Erzkontor. Gegenläufig wirkte sich der Erwerb von Nüthen Restaurierungen aus. Dieses Unternehmen wird ab dem 1. Januar 2015 konsolidiert.

Das Nettoumlaufvermögen beträgt am Jahresende € 501,6 Mio. und ist damit gegenüber dem Vorjahr signifikant um € 53,0 Mio. oder 11,8 % gestiegen. Der Brutto-Vorratsbestand vor Absetzung der erhaltenen Anzahlungen stellt sich unter Gegenüberstellung des Vorjahres wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Brutto-Vorräte	594,1	574,3
Erhaltene Anzahlungen	-295,1	-303,2
Netto-Vorratsbestand	299,0	271,1
Anzahlungsquote (in %)	49,7	52,8

Das höhere Vorratsvermögen vor Absetzung der erhaltenen Anzahlungen entfällt im Wesentlichen auf die Konsolidierungskreisveränderungen. Zudem sind die Bestände im Bereich Reinigungsmaschinen und Elastomeranlagen aufgrund der sehr guten Beschäftigung in diesen beiden Geschäftsbereichen angewachsen. Die Anzahlungsquote des gesamten Vorratsvermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verringert, da die Anzahlungsquote im Druckmaschinenbereich nicht mehr ganz die Höhe der vergangenen Jahre erreicht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um € 41,0 Mio. erhöht. Der Forderungsanstieg ist aber nur bedingt auf den Umsatzanstieg zurückzuführen, da im Edelmetallgeschäft regelmäßig nur die Formaufschläge ohne Edelmetallinhalt als Forderungen ausgewiesen werden. Erhöhend haben sich zum einen die neuen Konzerngesellschaften ausgewirkt. Zudem gab es einen deutlichen Anstieg in den Maschinenbaubereichen aufgrund von hohen Fakturierungen zum Geschäftsjahresende. Bei den übrigen Geschäftsbereichen blieb das Nettoumlaufvermögen bei einem in etwa gleichen Geschäftsumfang weitgehend konstant.

Der Bestand an Flüssigen Mitteln ist gegenüber dem Vorjahr um € 6,0 Mio. auf € 222,0 am Bilanzstichtag angestiegen. Auch im Berichtsjahr konnten die Unternehmenserwerbe und die übrigen Investitionen aus dem laufenden Cashflow finanziert werden. Gleichzeitig wurden auch noch die Finanzverbindlichkeiten zurück-

gefahren. Die Liquiden Mittel entfallen größtenteils auf die Konzern-Holding L. Possehl, in deren Cash-Pooling die meisten inländischen Gesellschaften eingebunden sind.

Das Konzern-Eigenkapital ist um € 73,9 Mio. auf € 658,8 Mio. angestiegen. Unter Berücksichtigung des passiven Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung, der am Jahresende ausschließlich Eigenkapitalcharakter hat, sowie nach Abzug der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung hat sich das wirtschaftliche Konzerneigenkapital auf € 622,9 Mio. erhöht. Dabei übersteigen am Ende des Berichtsjahres die Geschäfts- oder Firmenwerte die passivischen Unterschiedsbeträge um € 35,9 Mio. Neben der planmäßigen Auflösung des passiven Ausgleichspostens wurden im Berichtsjahr die Anteile, die Fremdkapitalcharakter hatten, vollständig aufgelöst. Das höhere Eigenkapital ist im Wesentlichen auf den Konzernjahresüberschuss von € 85,9 Mio. zurückzuführen. Zudem stellte sich ein deutlich positiver Währungseffekt in Höhe von € 11,3 Mio. aufgrund des schwächeren Euro ein. Gegenläufig wirkte sich die Dividendenzahlung von € 22,0 Mio. an die Possehl-Stiftung aus. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 49,9 %. Das langfristig gebundene Vermögen ist unverändert vollständig durch das Eigenkapital gedeckt.

Die Pensionsrückstellungen sind, obwohl die Versorgungswerke im Possehl-Konzern nahezu vollständig geschlossen sind, auf € 106,8 Mio. angewachsen. Ausschlaggebend für die Erhöhung ist primär der auf 4,59 % gesunkene Abzinsungsfaktor. Die Verpflichtungen sind mit ihrem vollen Erfüllungsbetrag zurückgestellt, so dass keine Fehlbeträge bestehen.

Die Sonstigen Rückstellungen haben sich bei einem leicht höheren Geschäftsumfang um € 16,5 Mio. auf € 191,1 Mio. erhöht. Neben den Effekten aus der Konsolidierungskreisveränderung sind bei Böwe System und manroland web systems die Abfindungsrückstellungen angewachsen und werden im kommenden Jahr zahlungswirksam.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Berichtsjahr weiter abgebaut und betragen am Jahresende € 72,8 Mio. Sie entfallen gut zur Hälfte auf den Geschäftsbereich Reinigungsmaschinen, im Übrigen auf die anderen operativen Geschäftsbereiche.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit € 52,6 Mio. (im Vorjahr € 58,2 Mio.) das Verrechnungskonto mit der Possehl-Stiftung, die ihre freie Liquidität dem Mutterunternehmen L. Possehl zur Verfügung stellt. Der Anstieg der übrigen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf höheren Steuerverpflichtungen.

Finanzstrategie

Die finanzielle Gesamtsteuerung der Possehl-Gruppe erfolgt durch die Konzernholding L. Possehl. Das primäre Ziel des zentralen Finanzmanagements ist die jederzeitige Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Ferner sind die Reduzierung der Kapitalkosten, die Optimierung der Kapitalstruktur und ein effektives Risikomanagement weitere Elemente der zentralen Finanz- und Liquiditätssteuerung im Possehl-Konzern. Wir achten zudem darauf, keine Abhängigkeiten von einzelnen Banken oder Finanzinstituten einzugehen. Wir verstehen Finanzierung insgesamt als Unterstützungsfunktion für das operative Geschäft und zur Sicherstellung des nachhaltigen Wachstums der Gruppe.

Ob Finanzmittel zentral beschafft und konzernintern verteilt werden oder dezentral in den einzelnen Gesellschaften aufgenommen werden, entscheiden wir fallweise. Bei der Entscheidung spielen unter anderem die Bonität der Konzerngesellschaft, die Kreditbedingungen sowie die Währung, in der die Mittel aufgenommen werden, eine Rolle. Die inländischen Gesellschaften sind weitgehend über ein physisches Cash-Pooling in den Finanzausgleich der Gruppe eingebunden. Die ausländischen Gesellschaften finanzieren sich regelmäßig lokal oder durch die Führungsgesellschaften in den Geschäftsbereichen.

Die Verschuldungspolitik des Konzerns ist konservativ und auf Flexibilität ausgerichtet. Neben wenigen langfristigen Darlehen nehmen wir insbesondere kurzfristige Bankkredite zur Finanzierung des Working-Capitals in Anspruch. Über das Vorhalten ausreichender Bankkreditlinien hinaus ist die Verfügbarkeit hoher Tages- und Termingeldanlagen in der Konzern-Holding ein zentraler Bestandteil unserer Finanzstrategie, um schnell, zuverlässig und weitgehend unabhängig von Banken agieren zu können. Dieses ist Bestandteil unseres Geschäftsmodells und hat sich in Akquisitionsprozessen bewährt.

Cashflow-Entwicklung

in Mio. €	2014	2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	113,6	153,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-58,6	-103,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-52,4	-51,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2,6	-0,8
Finanzmittelfonds am 31. Dezember	222,0	216,1

Der *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit* hat sich bei einem um € 8,3 Mio. geringeren Konzernjahresüberschuss um € 39,9 Mio. ver-

mindert. Ausschlaggebend für den geringeren Cashflow ist im Wesentlichen der Anstieg des Working-Capitals (nach Korrekturen aus der Veränderung des Konsolidierungskreises), während im Vorjahr ein Abbau des Netto-Umlaufvermögens stattgefunden hat. Vermindernd wirkten sich zudem die höheren Erträge aus der Auflösung des passivischen Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung aus.

Der negative *Cashflow aus der Investitionstätigkeit* betrug im Berichtszeitraum € -58,6 Mio. und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um € 44,4 Mio. verringert. Die Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen sind gegenüber dem Vorjahr um € 7,2 Mio. gesunken, auch sind die Auszahlungen für Unternehmenserwerbe zurückgegangen. Die Einzahlungen aus dem Verkauf von Finanzanlagen haben sich im Jahresvergleich um € 3,8 Mio. verringert.

In das Sach- und immaterielle Anlagevermögen – ohne Goodwills – wurde im Berichtsjahr ein Betrag von € 57,3 Mio. investiert, nach einem Investitionsvolumen von € 64,5 Mio. im Vorjahr. Wesentliche Einzelinvestitionen im Berichtsjahr entfielen auf Fertigungsanlagen für neue Produkte bei pretema, eine neue Produktions- und Lagerhalle bei Pagel sowie Neuanschaffungen und Erweiterungen in den beiden Produktionsstätten in Tschechien und Kroatien im Geschäftsbereich Elastomeranlagen.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte ganz wesentlich aus dem laufenden Cashflow bzw. der vorhandenen Liquidität. In Einzelfällen und bei besonders attraktiven Konditionen erfolgte die Finanzierung über Banken oder Leasinginstitute.

Der *Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit* ist im Berichtsjahr mit € 52,4 Mio. negativ. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Saldo unwesentlich um € 1,1 Mio. erhöht. Die Rückführung der Bankverbindlichkeiten sowie die höheren Dividendenzahlungen spiegeln sich in dem negativen Ausweis wider. Im Zusammenhang mit dem Erwerb von TPS wurden zudem bei der Gesellschaft vorhandene Bankschulden abgelöst.

Nettoliiquidität trotz hoher Investitionen deutlich erhöht

Der Possehl-Konzern weist am Ende des Berichtsjahres ein Nettofinanzguthaben von € 149,3 Mio. aus. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um € 13,1 Mio. Der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit überstieg die Auszahlungen für Investitionen und führte zu der ausgewiesenen Verbesserung der Stichtagsliquidität. Das Finanzguthaben wird vorwiegend von der Konzernholding L. Possehl gehalten und ausschließlich kurzfristig und risikoarm angelegt.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter leisten den wichtigsten Beitrag für den Erfolg von Possehl. Deshalb ist es unser Ziel, weltweit engagierte und leistungsorientierte Mitarbeiter zu gewinnen und sie langfristig an unser Unternehmen zu binden. Wir investieren in unsere Attraktivität als Arbeitgeber und fördern unsere Mitarbeiter mit einer gezielten Personalentwicklung. Dieses ist insbesondere vor dem Hintergrund des akuten Fach- und Führungskräftemangels in vielen unserer Geschäftsbereiche eine herausragende Managementaufgabe.

Mitarbeiter weltweit

Zum Jahresende 2014 beschäftigte Possehl weltweit 12.394 Mitarbeiter. Dies entspricht einem Wachstum von gut 6 %. Neue Mitarbeiter haben wir insbesondere durch den Ganzjahreseffekt bei Cookson Precious Metals sowie die im Berichtsjahr getätigten Akquisitionen gewonnen. Der Beschäftigung angepasste Personalreduzierungen gab es in den Geschäftsbereichen Dokumentenmanagementsysteme und Druckmaschinen. Zudem haben wir den Konsolidierungsprozess an einzelnen Elektronik-Standorten in Asien fortgesetzt. Im Jahresdurchschnitt waren in der Possehl-Gruppe 11.954 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und damit rund 7 % mehr als im Vorjahr beschäftigt.

Im Inland nahm die durchschnittliche Mitarbeiterzahl nur leicht um 3,4 % auf 6.906 zu. Damit waren im Jahresverlauf durchschnittlich 58 % der Konzernbelegschaft in Deutschland beschäftigt. Der leichte relative Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Arbeitsplatzabbau bei Böwe Systec und manroland web systems in Augsburg.

Zudem führte ein wesentlicher Teil der Akquisitionen zu einem Zuwachs der Beschäftigtenzahl im europäischen Ausland, zuletzt am stärksten bei TPS in Tschechien.

Personalaufwand und Sozialleistungen

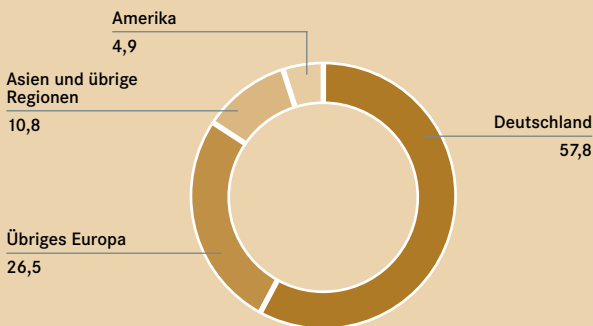
Für Löhne und Gehälter, soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (ohne Aufzinsung der Pensionsrückstellungen) und Unterstützung wandte die Possehl-Gruppe im Berichtszeitraum € 616,9 Mio. auf. Der Personalaufwand stieg damit gegenüber dem Vorjahr um 7,8 %. Auf vergleichbarer Basis ergibt sich eine moderate Erhöhung um € 9,7 Mio. oder knapp 1,7 %, insbesondere aufgrund allgemeiner Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie höherer Altersversorgungsaufwendungen.

Entwicklung von Führungskräften mithilfe von „Formel P“

Um als eine diversifizierte Unternehmensgruppe mit einer hohen Innovations- und Fertigungskompetenz nachhaltig erfolgreich zu sein, benötigen wir engagierte und hochqualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte. Possehl positioniert sich daher als attraktiver Arbeitgeber und fördert eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an den Konzern. Dazu gehören eine konsequente Managemententwicklung, Karriereperspektiven und attraktive Anreizsysteme für Führungskräfte. Zusammen mit der Managementberatung Malik führen wir ein internes Schulungs- und Entwicklungsprogramm („Formel P“) für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte durch mit dem Ziel, die Stärken der Mitarbeiter zu fördern und sie zielgerichtet auf weiterführende Aufgaben in der Possehl-Gruppe optimal vorzubereiten. In den beiden vergangenen Jahren haben rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Programm erfolgreich absolviert.

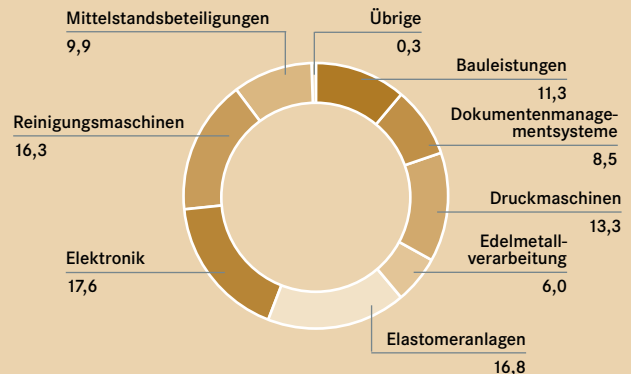
Mitarbeiterverteilung nach Regionen

in %



Mitarbeiterverteilung nach Geschäftsbereichen

in %



Aus- und Weiterbildung

Wir stehen mit unseren Geschäftsaktivitäten weltweit im Wettbewerb um gute Fach- und Führungskräfte und sind bestrebt, die Qualifikation und das Fachwissen unserer Mitarbeiter an allen Standorten zu fördern und zu erweitern. Gut ausgebildete und qualifizierte Nachwuchskräfte gehören zu den Erfolgsfaktoren für die Zukunftsfähigkeit von Possehl. Wir wenden daher alljährlich einen hohen Betrag für die Weiterbildung auf. Diese Aufwendungen beinhalten Kurse und Schulungsprogramme für einzelne Mitarbeiter wie auch für bestimmte Mitarbeiterkategorien.

Darüber hinaus haben wir vorwiegend an unseren Standorten in Deutschland im Berichtsjahr 402 junge Menschen in verschiedenen Berufen ausgebildet. Trotz der zurückgehenden Schülerzahlen konnten die angebotenen Ausbildungsplätze besetzt und die Anzahl der Auszubildenden auf einem hohen Niveau gehalten werden.

INNOVATIONEN

Das profitable Wachstum und der langfristige Unternehmenserfolg von Possehl hängen in einem hohen Maße vom Innovationsgrad unserer Produkte, Dienstleistungen und Herstellungsverfahren ab. Wir unternehmen daher erhebliche Anstrengungen und tätigen hohe finanzielle Aufwendungen für Innovationen. Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung sind zum überwiegenden Teil markt- und kundenbezogen. Technische Innovationen sowie neue Produkte und Anwendungen entstehen regelmäßig in Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Dabei stehen die Entwicklung von effizienteren und umweltfreundlicheren Produkten und Verfahren sowie Qualitätsverbesserungen im Fokus unserer Tätigkeit. Mit unseren innovativen Produkten und Prozessen liefern wir Lösungen für viele Industriebranchen. Die Entwicklungsschwerpunkte in den einzelnen Geschäftsbereichen werden nachfolgend beschrieben.

Der Geschäftsbereich **Bauleistungen** fokussierte sich im Berichtsjahr auf die Weiterentwicklung von Verfahren für die nachhaltige Sanierung von Fahrbahnfugen. Zudem wurde im Bereich der Denkmalsanierung ein Konzept zur Erschließung bisher nicht nutzungs-fähiger Dachräume auf bestehenden mehrgeschossigen Wohnbauten entwickelt. Im Übrigen sind – insbesondere im Produktbereich Bauchemie – die bestehenden Produkte kontinuierlich weiterentwickelt und in ihrer Anwendung optimiert worden.

Ein Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit im Geschäftsbereich **Dokumentenmanagementsysteme** lag auf der Weiterentwicklung mehrerer Anlagen, durch die Lücken im eigenen Produktportfolio geschlossen werden. Für das vollständig neu entwickelte

Kuvertiersystem FUSION X wurden weitere Komponenten entwickelt und damit das Spektrum der Anwendungsbereiche nochmals erweitert. Zudem wurde die Funktionalität der Anlage in Zusammenarbeit mit unseren Kunden optimiert. Sämtliche Hardware-Entwicklungen werden begleitet durch die entsprechenden Software-Lösungen, wobei hier eine umfassende Neuorientierung erfolgt, die die Möglichkeiten zur Individualisierung der Software für die einzelnen Kunden deutlich ausweitet. Die Aktivitäten im Bereich Software umfassen dabei sowohl den Bereich Inserting als auch das Sorting.

Im Bereich **Druckmaschinen** stand die Automatisierung des Workflows ebenso im Vordergrund wie die Reduzierung der Lebenszykluskosten. Im Zeitungsportfolio wurde ein besonderes Augenmerk auf das Schließen von Lücken im Produktprogramm gelegt, um so die Basis für die Ausweitung der Marktanteile zu schaffen. Im Service haben wir unser Engagement zur Entwicklung und Erprobung von innovativen Dienstleistungs- bzw. Pressupdate-Produkten verstärkt. Dabei werden vermehrt Elemente aus dem Digitaldruck in die Lösungen integriert, um die Druckerzeugnisse stärker zu individualisieren und damit neue Geschäftsfelder für unsere Kunden zu ermöglichen. Daneben sind digitale Falzwerksysteme so weiterentwickelt worden, dass sie an andere Digitaldrucklösungen adaptiert bzw. auch offline als Stand-alone-Systeme betrieben werden können. Potenziale für den Rollenoffsetdruck sehen wir im flexiblen Verpackungsdruck. Dabei werden Lösungen entwickelt, um als Substrate Folien und Folienverbundwerkstoffe zu verarbeiten.

Im Geschäftsbereich **Edelmetallverarbeitung** wurde am Standort in Pforzheim die Entwicklung von Edelmetall-Targets für externe und interne PVD-Anwendungen vorangetrieben. Zudem gelang es, ein neues edelmetallhaltiges Industrieprodukt in Stangenform sowie in der Chemie ein Palladiumkomplex für Galvanikanwendungen zu entwickeln. Zudem wurden unsere E-Commerce-Aktivitäten vom Entwicklungszentrum in Birmingham auch auf die anderen Standorte und Gesellschaften des Geschäftsbereichs ausgedehnt. Ein weiterer Schwerpunkt der Entwicklungstätigkeit war – zusammen mit einem Kooperationspartner – die Entwicklung eines Direct Metal Laser Sintering Prozesses (DMLS) für Edelmetalle. Parallel hierzu erfolgte die Entwicklung von zwei Edelmetalllegierungen in Pulverform für diesen Produktionsprozess. Am Produktionsstandort in Spanien sind Verbesserungen im Automatisierungsgrad sowie Rationalisierungen in der Münzproduktion erfolgt.

In der **Elastomertechnik** ist es im Bereich der Automation der HF Mixing Group gelungen, Mischerlinien großer Reifenhersteller mit einem neuen Steuerungskonzept zu automatisieren. Der Produktbereich Extrusion hat ein neuartiges Konzept zur Flexibilisierung von Co-Extrusionslinien entwickelt und zum Patent angemeldet.

Ziel ist es, die Produktivität derartiger Anlagen deutlich zu erhöhen. In Kooperation mit der Technischen Universität Hamburg-Harburg wurde im Produktbereich Heizpressen an der Entwicklung einer energieeinsparenden Heizplatte gearbeitet. Eine hochmoderne Heizpresse mit integrierter Messtechnik konnte bei einem namhaften Kunden in Betrieb gehen, um weitere Möglichkeiten zur energetischen Optimierung des Vulkanisationsprozesses aufzuzeigen. Generell arbeiten wir verstärkt daran, die Energieeffizienz unserer Heizpressen zu erhöhen. Im Produktbereich Press+LipidTech wurden Innovationen auf dem Gebiet der Bleichung und Desodorierung sowie in Teilbereichen der Raffination von Speiseölen konzeptionell umgesetzt und in einem Pilotprojekt zur Anwendung gebracht.

Im Fokus der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit von Possehl **Electronics** stehen die Entwicklung neuer Verfahren und Produkte sowie deren Umsetzung in die Massenfertigung. Als Zulieferer für die Halbleiterindustrie stehen wir vor der Herausforderung einer ständigen Qualitätsverbesserung und Effizienzsteigerung sowie einer damit verbundenen Kostenreduzierung. Dieses erfordert unter anderem die Reduzierung des Edelmetalleinsatzes durch optimierte Selektivabscheidung sowie die Entwicklung von Beschichtungsalternativen. Zudem stehen die Halbleiterhersteller vor der Aufgabe, immer mehr Daten auf einer immer kleineren Fläche zu speichern. Dieses hat entsprechende Auswirkungen auf die von uns zu entwickelnden Produkte. Darüber hinaus beschäftigen wir uns intensiv mit der Entwicklung umweltschonender Produktionsprozesse. Im Produktbereich Automotive haben wir am Ausbau der Press-Fit Produktpalette „pretPin“ schwerpunktmäßig gearbeitet. Dieses Kontaktsystem erlaubt eine lötfreie, elektrische Verbindung von elektronischen Leiterplatten durch eine rein mechanische Einpressung. Diese sehr wirtschaftliche Kontaktierungslösung gilt als eine der Schlüsseltechnologien für mechatronische Komponenten in der Automobilindustrie. In einer ersten Serienanwendung findet

der neu entwickelte pretPin-Kontakt Eingang in Modelle von drei namhaften Automobilherstellern.

Im Geschäftsbereich **Reinigungsmaschinen** wurden erfolgreich weitere Rationalisierungs- und Prozessoptimierungsschritte realisiert. Zudem wurden in allen Produktbereichen zahlreiche Neuentwicklungen durchgeführt und auf der international bedeutenden Messe InterClean in Amsterdam vorgestellt. Bei den Scheuersaugmaschinen konnten wir mit einem neuen Kehrversatz mit einem erheblich vergrößertem Kehrbehältervolumen und dem sogenannten „Take-it-easy-System“ für den Kehrbehälter eine deutliche Verbesserung erzielen. Um dem wachsenden Markt für kleinere Aufsitzmaschinen Rechnung zu tragen, wurde die Small Rider Plattform konsequent als modulorientierte Plattform umgesetzt. Zur Messe CMS in Berlin in 2015 ist der Serienanlauf geplant, in den nachfolgenden Monaten sollen dann die verschiedenen Varianten auch für die außereuropäischen Märkte zur Verfügung stehen. Im Bereich der Außenreinigung lag der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit in der Industrialisierungsphase des neuen Citymasters 1600, der sehr erfolgreich auf der Messe IFAT in München vorgestellt wurde. Das Fahrzeug verfügt über sehr hohe Funktionalitäten und viele patentierte Innovationen, wie insbesondere die Schnellwechselfähigkeit für den hinteren Aufbau und die vorderen Anbaugeräte sowie das intuitive Bedienkonzept. Weitere Anstrengungen haben wir in die Anpassung unserer Fahrzeuge gesteckt, um zukünftig die strenge Euro 6-Norm erfüllen zu können.

Im **Mittelstandsegment** haben wir bei unseren Maschinenbauunternehmen einen Schwerpunkt unserer Anstrengungen auf die Optimierung der Produktionsabläufe und des Working-Capitals gelegt. Die erarbeiteten Verbesserungspotenziale sollen schrittweise in den kommenden Jahren umgesetzt werden.

Nachtragsbericht

BESONDERE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2015 wurde im Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen der Kaufvertrag über das weltweite Geschäft mit Etikettiersystemen und Zubehör für die industrielle Anwendung (Industrial Print and Apply – „IPA“) von dem US-amerikanischen Konzern Avery Dennison geschlossen. Der Erwerb steht noch unter verschiedenen

Vorbehalten, insbesondere der Genehmigung durch die Kartellbehörden. Mit dem Erwerb hat der Mittelstandsbereich das Wachstum der vergangenen Jahre auch zu Beginn des neuen Jahres fortgesetzt.

Darüber hinaus haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses keine Sachverhalte mit wesentlicher Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Possehl-Gruppe ergeben.

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

RISIKOBERICHT

Risikogrundsätze und -managementsystem

Wir verfolgen insgesamt eine vorsichtsbetonte Unternehmensstrategie. Unsere Risikopolitik entspricht unserem Bestreben, langfristig erfolgreich zu wachsen, die Abhängigkeit von einzelnen Branchen und Geschäftsbereichen zu minimieren und den Wert der Possehl-Gruppe nachhaltig zu steigern. Hierbei sind wir bestrebt, unangemessene Risiken zu vermeiden und die notwendigen Risiken zu steuern. Die langfristige Perspektive unseres Gesellschafters, der gemeinnützigen Possehl-Stiftung, lässt eine Ausrichtung des Konzerns ausschließlich an kurzfristigen Zielen nicht zu. Spekulationsgeschäfte oder andere Maßnahmen mit spekulativem Charakter werden konzernweit nicht getätigt. Derivative Finanzinstrumente setzen wir ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken, Rohstoffpreisschwankungen oder zur Risikobegrenzung von Zahlungsströmen in Fremdwährungen ein. Die Anlage freier Liquidität erfolgt risikoarm und kurzfristig in Form von Tages- und Termingeldern oder von vergleichbar sicheren kurzfristigen Anlageprodukten.

Unser Risikomanagement und -controlling ist ein integraler Bestandteil der Planung und Umsetzung unserer Geschäftsstrategien. Die Risikopolitik wird durch den Vorstand konzernweit vorgegeben. Entsprechend der Organisation der Possehl-Gruppe in einzelne operative Geschäftsbereiche ist das jeweilige Management verpflichtet, ein Risikomanagement zu implementieren, das auf das spezifische Geschäft und die Verantwortlichkeiten zugeschnitten ist und den übergreifenden Grundsätzen entspricht.

Wir sind sehr darauf bedacht, dass allen von uns eingegangenen Risiken auch angemessene Chancen gegenüberstehen. Diese werden von uns systematisch identifiziert, bewertet und gesteuert.

Der Possehl-Konzern verfügt über eine Reihe aufeinander abgestimmter Risikomanagement- und Kontrollsysteme, die es ermöglichen, signifikante Risiken frühzeitig zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Besonderes Gewicht legen wir auf die Unternehmensplanung, den Soll-Ist-Vergleich, das unterjährige Controlling sowie die Liquiditätsentwicklung der einzelnen Gesellschaften. Die Unternehmensplanung unterstützt uns, potenzielle Risiken bereits vor den wesentlichen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen, während im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse

die eingeleiteten Gegenmaßnahmen überwacht werden. Risiken, die sich unmittelbar aus der Geschäftsentwicklung ergeben, werden durch unsere systematischen Controllingprozesse, die sich konzernweit über alle Geschäftsbereiche und Gesellschaften erstrecken, in Monatsberichten zeitnah erfasst und bewertet. Aufgrund der heterogenen Struktur der Possehl-Gruppe haben wir das für alle Konzern-Gesellschaften gültige Berichtswesen um geschäftsbereichsindividuelle Informationen, Daten und Kennzahlen ergänzt.

Das Investitionscontrolling umfasst die jährliche Budgetierung sowie eine Nachverfolgung der effektiv getätigten Investitionsbeträge. Alle Investitionen werden auf der Grundlage methodisch einheitlicher Renditerechnungen bewertet, wobei regelmäßig risikoadequate Mindestrenditen vorgegeben werden. In Geschäftsbereichen mit längeren Fertigungszeiten stehen zudem Auftragseingangs- und Auftragsbestandsmeldungen sowie Vorkalkulationsprüfungen oberhalb bestimmter Wertgrenzen im Fokus des zentralen Risikomanagements.

Der Risikotransfer auf Versicherer wird – soweit verfügbar und wirtschaftlich vertretbar – durch den Abschluss von konzernweiten Versicherungsverträgen durch unseren eigenen Versicherungsmakler Lubeca Versicherungskontor GmbH in Abstimmung mit dem Holding-Vorstand gesteuert.

Als internationales Unternehmen mit einem heterogenen Portfolio ist der Possehl-Konzern grundsätzlich einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, von denen die wesentlichen nachfolgend beschrieben werden.

Wesentliche Einzelrisiken

Liquiditätsrisiken

Zu den zentralen Aufgaben von L. Possehl als Management-Holding zählt die nachhaltige und langfristige Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. Neben der Optimierung der Konzernfinanzierung bildet die Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken die Hauptaufgabe.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit werden liquide Mittel in ausreichendem Maße vorgehalten, um konzernweit sämtliche Zahlungsverpflichtungen stets bei Fälligkeit erfüllen zu können. Es wird eine Reserve für ungeplante Mindereingänge und Mehrausgänge an Zahlungsströmen bereitgehalten. Zudem beste-

hen in ausreichendem Maße Bankkreditlinien. Die Liquiditätsbeschaffung erfolgt überwiegend im Euro- und US-Dollar-Raum mit unterschiedlichen Laufzeiten. Zinsänderungsrisiken werden regelmäßig analysiert und gegebenenfalls bestehende Risiken durch entsprechende Sicherungsgeschäfte begrenzt.

Kredit- und Ausfallrisiken

Es besteht das Risiko, dass Geschäftspartner ausfallen und die offenen Rechnungen nicht bezahlen. Zur effektiven Steuerung der Kreditrisiken aus offenen Forderungen werden in den einzelnen Geschäftsbereichen regelmäßig Bonitätsanalysen durchgeführt und individuelle Kreditlimite festgelegt. Zur Minimierung der Kreditrisiken werden Transaktionen nur im Rahmen der festgelegten Limite getätigt. Außenstände und Ausfallrisiken werden von den Konzernunternehmen fortlaufend überwacht, in einzelnen Geschäftsbereichen sind sie zusätzlich über Warenkreditversicherungen abgesichert. Darüber hinaus sind wir bestrebt, bei Aufträgen mit einer längeren Fertigungszeit hohe Anzahlungen des Kunden zu erhalten bzw. eine Absicherung der Zahlungen über Akkreditive oder vergleichbare Sicherungsinstrumente zu erreichen.

Risiken aus Altersversorgungen

Im Possehl-Konzern besteht eine größere Anzahl an Versorgungszusagen, die zum Teil bei den Unternehmenserwerben mit übernommen wurden. Die einzelnen Versorgungswerke sind zwischenzeitlich fast vollständig geschlossen. Mit Ausnahme der US-amerikanischen und der englischen Tochtergesellschaft im Bereich der Elastomertechnik bestehen keine nennenswerten Rückdeckungsversicherungen oder Planvermögen. Bei unmittelbaren Versorgungszusagen besteht insbesondere das Risiko, dass die Pensionsrückstellungen in den Folgejahren aufgrund des dauerhaft rückläufigen Zinsniveaus weiter ansteigen und demzufolge das Konzernergebnis belasten werden.

Wechselkursrisiken

Aus der globalen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten des Konzerns ergibt sich, dass das operative Geschäft sowie die Finanztransaktionen Risiken aus Wechselkursschwankungen, insbesondere des US-Dollars gegenüber dem Euro, ausgesetzt sind. Ein Wechselkursrisiko besteht insbesondere dann, wenn Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Dieses betrifft insbesondere den Geschäftsbereich Elektronik und zum Teil die Maschinenbauaktivitäten. Zur Begrenzung der Risiken aus einer Vielzahl von Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen werden regelmäßig Fremdwährungspositionen im Zeitpunkt ihrer Entstehung gesichert. Teilweise werden auch mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Fremdwährungsgeschäfte gesichert. Hier

bei werden ganz überwiegend unbedingte derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken aus Akquisitionen

Die Possehl-Gruppe befindet sich auf einem langfristig ausgerichteten Wachstumspfad. Neben dem organischen Wachstum in den bestehenden Geschäftsfeldern erfolgt das Wachstum über Unternehmenskäufe. Diese sind regelmäßig mit Risiken verbunden, da nicht garantiert werden kann, dass jedes erworbene Geschäft sich erfolgreich und entsprechend der ursprünglichen Planung entwickelt. Derartige Risiken versuchen wir durch umfangreiche Due Dilligence-Untersuchungen während des Akquisitionsprozesses weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus berücksichtigen wir bei der Bewertung von Zielunternehmen regelmäßig keine potenziellen Synergieeffekte.

Zudem können Portfoliomaßnahmen einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf zur Folge haben und den Verschuldungsgrad und die Finanzierungsstruktur des Konzerns nachhaltig beeinflussen. Akquisitionen können auch zu einem signifikanten Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte führen. Zur Begrenzung dieses Risikos achten wir bei unseren Akquisitionen darauf, hohe Goodwills wenn möglich zu vermeiden. Zudem verfolgen wir eine konservative Bilanzierungspolitik und verzichten zum Beispiel auf die Aktivierung von latenten Steuern aus den Einzelabschlüssen und auf Verlustvorträge.

Wesentliche branchen- und unternehmensspezifische Risiken

Der Possehl-Konzern ist als Mischkonzern in verschiedenen Segmenten mit unterschiedlichen Risikostrukturen und Ausprägungen der einzelnen Risiken tätig. Die wesentlichen potenziellen Risiken der einzelnen Geschäftsfelder stellen sich wie folgt dar:

Bauleistungen

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass im Rahmen der Vorkalkulation von größeren Bauaufträgen Fehleinschätzungen getroffen werden und der tatsächliche Mehraufwand gegenüber dem Auftraggeber nicht abgerechnet werden kann. Dieses kann insbesondere für den Bereich Denkmalsanierung zum Tragen kommen.

Maschinenbauaktivitäten und Elektronik

Durch die hohe Wettbewerbsintensität besteht der permanente Druck, die Effizienz in der Fertigung zu steigern und die Produktionskosten zu senken. Ferner können sich für den Bereich Elektro-

nik aus einem Verfall des US-Dollars Beeinträchtigungen der Ertragslage ergeben. In einzelnen Bereichen bestehen darüber hinaus gewisse Abhängigkeiten von Großkunden. Hier ist es unser Ziel, durch die Akquisition zusätzlicher Kunden und einer damit einhergehenden Verbreiterung der Kundenbasis bestehende Abhängigkeiten zu verringern. In den Geschäftsfeldern Druckmaschinen und Dokumentenmanagementsysteme sind wir in langfristig rückläufigen Märkten tätig. Dieses erfordert eine permanente Überprüfung und gegebenenfalls Anpassung der Kapazitäten bei einer gleichzeitigen Effizienzverbesserung.

Durch unsere Herstellungsverfahren in der Elektronik sind wir dem Risiko von Boden- und Grundwasserverunreinigungen ausgesetzt. Intensive und kontinuierliche Umweltschutzmaßnahmen und umweltschonende Investitionen an unseren Produktionsstandorten tragen dazu bei, diese Risiken weitgehend zu reduzieren. Darüber hinaus werden kontinuierlich Umweltaudits durchgeführt.

In der Automobilindustrie bedeuten kürzere Entwicklungszeiten bei immer komplexeren Systemen ein erhöhtes Qualitätsrisikopotenzial. Hinzu kommen weiter steigende Anforderungen an die Produkthaftung. Diesem Umstand begegnen wir mit umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen in der gesamten Wertschöpfungskette, um das Qualitätsrisiko zu reduzieren. Darüber hinaus haben wir insbesondere in diesem Geschäftsfeld Versicherungen mit hohen Deckungssummen für Produkthaftungsrisiken abgeschlossen.

Kein Bestandsrisiko für den Possehl-Konzern

Die Possehl-Gruppe ist mit seinen aktuell acht voneinander unabhängigen Geschäftsbereichen sehr breit und stabil aufgestellt. Das Chancen- und Risikoprofil ist sehr ausgewogen. Negative Entwicklungen in einzelnen Branchen, Regionen oder Geschäftsbereichen schlagen daher nicht so stark auf den Gesamtkonzern durch. Es sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Possehl-Konzerns gefährden können.

CHANCENBERICHT

Einem Großteil der vorstehend beschriebenen Risiken stehen bei einer für uns günstigen Entwicklung der externen Parameter entsprechende Chancen gegenüber. Darüber hinaus eröffnet ein nachhaltiges Anziehen der Konjunktur den Possehl-Gesellschaften Wachstumschancen. Die Basis für das Nutzen der zahlreichen Chancen bilden vorwiegend das hochwertige Produktprogramm und die gute Marktstellung unserer operativen Geschäftseinheiten sowie deren weltweite Präsenz.

Kapazitätserweiterungen – wie zuletzt durch den Erwerb eines Produktionsstandortes in der Slowakei im Geschäftsbereich Elastomeranlagen – ermöglichen es uns, an der steigenden Nachfrage nach unseren Produkten teilzuhaben und kostengünstig zu produzieren.

Die solide Eigenkapital- und Finanzausstattung der Possehl-Gruppe mit einem hohen Bestand an frei verfügbaren liquiden Mitteln eröffnet uns zudem die Möglichkeit für weitere Akquisitionen, ohne entscheidend auf Fremdkapitalgeber angewiesen zu sein. Auch bietet der enge Possehl-Verbund unseren operativen Geschäftseinheiten einen festen Rückhalt, wirtschaftliche Abschwünge sicher zu überstehen. Zudem können wir hierdurch unsere Entscheidungen am langfristigen Erfolg und nicht an kurzfristigen Zielen und Kennzahlen ausrichten.

PROGNOSEBERICHT

Konzernstrategie

Die Kernelemente unserer Konzernstrategie – insbesondere die Orientierung an langfristigen Zielen sowie die Vermeidung von unangemessenen Risiken – bleiben unverändert gültig.

Erwartete wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Viele Prognosen gehen derzeit davon aus, dass sich die weltwirtschaftliche Dynamik in den beiden kommenden Jahren allmählich verstärken wird und wieder an die Wachstumsraten vor der Finanzkrise heranreichen wird. Insbesondere für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften – allen voran die Vereinigten Staaten – werden höhere Zuwachsraten aufgrund der weiterhin expansiven Geldpolitik der Notenbanken sowie des Ölpreisverfalls prognostiziert.

Auch der für die Possehl-Gruppe wichtigen deutschen Wirtschaft wird für das laufende Jahr eine weitere moderate Belebung vorhergesagt. Mit 1,7 % wird die Zuwachsrate leicht über dem Vorjahr

liegen. Der überraschend deutliche Anstieg der Warenexporte zum Ende des Vorjahres setzte erste positive Signale. Auch wird voraussichtlich der private Konsum infolge der gestiegenen Einkommen und der höheren Kaufkraft zulegen. Im Folgejahr sollten zudem die für das vergangene Jahr bereits vorhergesagten Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen aufgrund der hohen Kapazitätsauslastung steigen. Die Ausfuhren werden sich voraussichtlich als robust erweisen und zudem von dem schwächeren Euro profitieren.

Rückbetrachtung der Vorjahresprognose

Wir waren für das zurückliegende Jahr von einer gleichbleibenden Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis ausgegangen. Ohne die Konsolidierungseffekte lagen wir mit unserer Umsatzprognose richtig. Beim Ergebnis waren wir allerdings etwas zu optimistisch. Hier haben wir die Marktentwicklung in den Geschäftsbereichen Dokumentenmanagementsysteme und Druckmaschinen zu positiv eingeschätzt. Die im Berichtsjahr angefallenen Restrukturierungsaufwendungen in diesen beiden Bereichen haben hingegen aufgrund von Rückstellungen in Vorjahren das Konzernergebnis in 2014 nicht wesentlich belastet. In den übrigen Geschäftsbereichen haben sich die positiven wie negativen Abweichungen im Wesentlichen ausgeglichen.

Erwartete Entwicklung der Possehl-Gruppe

Die Wachstumsaussichten für die Weltwirtschaft und auch die deutsche Industrie werden weitgehend positiv beurteilt. Wir gehen davon aus, dass wir von einer Belebung der Weltwirtschaft – insbesondere mit vielen unserer Maschinenbauaktivitäten – profitieren werden. Auch sollte unseren stark exportorientierten Geschäftsbereichen der Verfall des Euro helfen. Wir verkennen aber auch nicht, dass wir uns mit manroland web systems und Böwe Systemc auch weiterhin in langfristig rückläufigen Märkten bewegen, die eine stetige Anpassung der Kapazitäten erfordern. Für das laufende Jahr 2015 gehen wir davon aus, dass wir bei beiden Unternehmen die notwendigen Maßnahmen ergriffen haben, um eine deutliche Ergebnisverbesserung zu erreichen. In den meisten der übrigen Geschäftsbereiche blicken wir verhalten optimistisch in die Zukunft.

Unsere Bauaktivitäten hatten allerdings ein ausgesprochen positives Jahr 2014, so dass es trotz allgemein günstiger Rahmenbedingungen schwierig werden wird, hieran anzuknüpfen. Im Automotivebereich befinden wir uns mit einigen unserer Produkte am Ende des Produktlebenszyklus und die neuen Produkte laufen stückzahlenmäßig erst in den kommenden Jahren hoch. Wir gehen aber davon aus, diese leichte Delle durch ein entsprechend positives Smartcardgeschäft ausgleichen zu können. Bei den Edelmetallpreisen erwarten wir derzeit keine signifikanten Veränderungen, so

dass das Recyclingangebot voraussichtlich auch im kommenden Jahr noch nicht spürbar steigen wird. Aufgrund der vorgenommenen Anpassungen bei den Cookson-Gesellschaften und auch vor dem Hintergrund der positiveren Entwicklung in den letzten Monaten gehen wir aber von einer Ergebnisverbesserung in diesem Geschäftsbereich aus. In den Geschäftsbereichen Reinigungsmaschinen und Elastomeranlagen sind wir sehr gut aufgestellt und verfügen über hohe Marktanteile. Zudem reichen die Auftragsbestände bereits zum Teil in das Jahr 2016 hinein. Vor diesem Hintergrund erwarten wir hier auch im Folgejahr eine weiterhin positive Entwicklung. Gleiches gilt für unser Mittelstandsegment.

Ergebnisbelastungen werden sich aus der planmäßigen Abschreibung der Goodwills aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre ergeben. Zudem werden sich die weiter rückläufigen Abzinsungsfaktoren bei den Pensionsrückstellungen negativ auf das Zinsergebnis auswirken. Insgesamt sollten aber im kommenden Jahr die positiven Tendenzen überwiegen, so dass wir eine moderate Verbesserung des Konzernergebnisses im einstelligen Prozentbereich erwarten.

Nicht berücksichtigt haben wir bei unserem Ausblick weiteres externes Wachstum durch Neuakquisitionen. Durch die hohe freie Liquidität und die niedrigen Zinsen sind im letzten Jahr auch die Preise für Unternehmen weiter deutlich gestiegen. Als langfristiger Investor ohne Verkaufsabsichten rechnen sich diese hohen Unternehmenspreise für uns vielfach nicht. Wir fokussieren unsere Akquisitionsaktivitäten daher auf mittelständische Unternehmen, bei denen es neben der Höhe des Kaufpreises auch auf Zuverlässigkeit sowie eine langfristige und stabile Perspektive für das einzelne Unternehmen ankommt. Darüber hinaus sehen wir aber auch gute Wachstumschancen durch Ergänzungsakquisitionen in bestehenden Geschäftsbereichen.

Konzernbilanz	43
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzern-Kapitalflussrechnung	45
Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens	46
Konzern-Eigenkapitalspiegel	48
Konzernanhang	49

Konzernabschluss

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2014

in T€	Anhang	31.12.2014	31.12.2013
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	64.816	54.794
II. Sachanlagen	(2)	292.201	267.772
III. Finanzanlagen	(3)	28.231	35.119
		385.248	357.685
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(4)	299.006	271.073
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		331.529	290.551
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		56.901	51.854
		388.430	342.405
III. Sonstige Wertpapiere		118	89
IV. Liquide Mittel	(6)	221.927	215.983
		909.481	829.550
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
D. Aktive latente Steuern	(7)	2.471	1.777
Summe Aktiva		1.304.595	1.196.527
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(8)	30.678	30.678
II. Gewinnrücklagen		319.555	291.737
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-1.154	-12.429
IV. Konzerngewinn		304.046	271.796
V. Anteile anderer Gesellschafter		5.644	3.109
		658.769	584.891
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			
	(9)	19.333	32.147
C. Rückstellungen			
1. Pensionsrückstellungen	(10)	106.753	103.161
2. Übrige Rückstellungen	(11)	191.145	174.635
		297.898	277.796
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(12)	72.784	79.860
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		128.975	113.051
3. Übrige Verbindlichkeiten		116.496	102.893
		318.255	295.804
E. Rechnungsabgrenzungsposten			
Summe Passiva		1.304.595	1.196.527

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in T€	Anhang	2014	2013
Umsatzerlöse	(13)	3.283.165	2.821.405
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen	(14)	-5.613	5.834
Sonstige betriebliche Erträge	(15)	61.206	79.531
Materialaufwand	(16)	2.238.415	1.862.507
Rohergebnis		1.100.343	1.044.263
Personalaufwand	(17)	616.887	572.358
Abschreibungen		65.898	62.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	279.358	267.146
Beteiligungsergebnis	(19)	2.354	3.006
Zinsergebnis	(20)	-18.128	-16.391
Übriges Finanzergebnis	(21)	2.291	3.681
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		124.717	132.342
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(22)	34.700	33.581
Sonstige Steuern		4.079	4.546
Konzernjahresüberschuss		85.938	94.215
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss		-2.690	-1.327

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in T€	2014	2013
Konzernjahresüberschuss	85.938	94.215
Zu-/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	65.819	62.791
Veränderung von Rückstellungen	12.182	-5.735
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-17.233	-7.199
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Anlagevermögen und dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-5.588	-18.558
Veränderung des Working Capitals	-27.474	28.026
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	113.644	153.540
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen und des Sachanlagevermögens	11.993	14.249
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens sowie aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	20.148	23.922
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen	-57.311	-64.500
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und Geschäftseinheiten	-33.424	-76.649
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-58.594	-102.978
Auszahlungen an Gesellschafter (inkl. Minderheitsgesellschafter)	-22.826	-20.661
Veränderung der Bankschulden	-19.655	-24.349
Veränderung sonstiger Finanzforderungen/-schulden	-9.966	-6.333
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-52.447	-51.343
Zahlungswirksame Veränderungen	2.603	-781
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	3.370	-1.229
Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	216.072	218.082
Finanzmittelfonds am Ende des Jahres	222.045	216.072

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in T€	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	1.1.2014	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	31.12.2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.806	185	375	2.651	613	-665	41.965
2. Geschäfts- oder Firmenwert	64.859	7	878	26.491	0	-1.068	91.167
3. Geleistete Anzahlungen	521	0	0	110	-405	0	226
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	104.186	192	1.253	29.252	208	-1.733	133.358
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	206.242	3.327	9.106	5.197	2.779	-5.071	221.580
2. Technische Anlagen und Maschinen	305.453	10.815	16.267	19.000	8.969	-7.102	353.402
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	191.467	1.322	6.665	19.750	-230	-11.999	206.975
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	11.328	112	3.126	11.354	-11.726	-326	13.868
Summe Sachanlagen	714.490	15.576	35.164	55.301	-208	-24.498	795.825
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	374	0	-296	6.127	0	0	6.205
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.523	0	0	0	0	-165	2.358
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	20.724	153	0	1.755	0	-14.307	8.325
4. Sonstige Beteiligungen	1.114	0	-6	18	0	-26	1.100
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.291	0	0	789	0	0	9.080
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.446	0	4	0	0	-1.271	179
7. Sonstige Ausleihungen	1.077	0	0	59	0	-28	1.108
Summe Finanzanlagen	35.549	153	-298	8.748	0	-15.797	28.355
	854.225	15.921	36.119	93.301	0	-42.028	957.538

Abschreibungen								Restbuchwerte	
1.1.2014	Währungs- änderungen	Konzern- kreis- verände- rungen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Zuschrei- bungen	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
28.938	153	260	4.043	0	-317	0	33.077	8.888	9.868
20.453	0	378	15.508	0	-1.068	0	35.271	55.896	44.406
1	0	0	193	0	0	0	194	32	520
49.392	153	638	19.744	0	-1.385	0	68.542	64.816	54.794
91.322	2.147	2.637	5.709	0	-3.854	-52	97.909	123.671	114.920
222.714	9.408	7.597	21.726	-1	-4.474	-4	256.966	96.436	82.739
132.631	1.459	3.728	18.719	1	-7.804	-23	148.711	58.264	58.836
51	5	0	0	0	-18	0	38	13.830	11.277
446.718	13.019	13.962	46.154	0	-16.150	-79	503.624	292.201	267.772
16	0	0	0	0	0	0	16	6.189	358
0	0	0	0	0	0	0	0	2.358	2.523
197	0	0	0	0	-197	0	0	8.325	20.527
41	0	0	0	0	0	0	41	1.059	1.073
0	0	0	0	0	0	0	0	9.080	8.291
176	0	0	0	0	-109	0	67	112	1.270
0	0	0	0	0	0	0	0	1.108	1.077
430	0	0	0	0	-306	0	124	28.231	35.119
496.540	13.172	14.600	65.898	0	-17.841	-79	572.290	385.248	357.685

Konzern-Eigenkapitalspiegel

vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014

in T€	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Konzernkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Konzerneigenkapital ohne Anteil anderer Gesellschafter
31.12.2012	30.678	565.681	-71.487	524.872
Konzernjahresüberschuss		92.888		92.888
Ausschüttungen		-20.000		-20.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-144	-11.852	-11.996
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-4.128	146	-3.982
31.12.2013	30.678	634.297	-83.193	581.782
Konzernjahresüberschuss		83.248		83.248
Ausschüttungen		-22.000		-22.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		476	10.800	11.276
Sonstige Eigenkapitalveränderungen		-2.779	1.598	-1.181
31.12.2014	30.678	693.242	-70.795	653.125

in T€	Kapitalanteil anderer Gesellschafter	Kumulierter übriger Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	Anteil anderer Gesellschafter am Kapital	Eigenkapital
31.12.2012	3.100	8	3.108	527.980
Konzernjahresüberschuss	1.327		1.327	94.215
Ausschüttungen	-661		-661	-20.661
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2	-1	1	-11.995
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-666		-666	-4.648
31.12.2013	3.102	7	3.109	584.891
Konzernjahresüberschuss	2.690		2.690	85.938
Ausschüttungen	-826		-826	-22.826
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0		0	11.276
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	671		671	-510
31.12.2014	5.637	7	5.644	658.769

Konzernanhang

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Konzernabschluss der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, (im Folgenden L. Possehl) für das Geschäftsjahr 2014 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Sämtliche Beträge werden – mit Ausnahme des Gewinnverwendungsvorschlags des Mutterunternehmens – in Währungseinheiten von Tausend ausgewiesen.

Konsolidierungskreis, Konsolidierungskreisveränderungen und assoziierte Unternehmen

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen L. Possehl 62 inländische und 97 ausländische Unternehmen einbezogen, bei denen L. Possehl – unmittelbar oder mittelbar – einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde für insgesamt 11 Tochterunternehmen einschließlich zwei Zweckgesellschaften von dem Ein-beziehungswahlrecht gemäß § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Diese Gesellschaften machen zusammen weniger als 3% der Umsatzerlöse, der Bilanzsumme und des Konzernergebnisses aus. Zu Einzelheiten wird auf die anliegende Beteiligungsübersicht verwiesen.

Konsolidierungskreisveränderungen

Die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises betreffen:

- Die Possehl Electronics Deutschland GmbH hat die TPS-Gruppe bestehend aus der Technical Plastic Systems GmbH sowie einer inländischen und drei ausländischen Tochtergesellschaften erworben. Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den 1. August 2014.
- Im Geschäftsbereich Mittelstandsbeteiligungen wird die Anfang des Geschäftsjahres erworbene Gesellschaft SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH ab dem 1. Januar 2014 konsolidiert. Darüber hinaus hat die Logopak-Gruppe zu Beginn des Jahres die in

Dänemark ansässige LSS Etikettering A/S nebst derer Tochtergesellschaft RK Danmark ApS erworben sowie jeweils die restlichen Anteile der niederländischen und schwedischen Logopak unternehmen zum 1. Januar 2014 übernommen. Weiterhin wird die im Vorjahr gegründete Logopak Corporation mit Sitz in den USA ab 1. Januar 2014 in den Konzernabschluss einbezogen.

- Im Geschäftsbereich Dokumentenmanagementsysteme sind drei ausländische Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2014 entkonsolidiert worden. Sämtliche Erträge und Aufwendungen dieser Gesellschaften sind in der Konzerngewinn- und -verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 noch voll einbezogen.

Sofern Vorjahreszahlen aufgrund der Veränderung des Konsolidierungskreises nicht mehr vergleichbar sind, werden bei der Erläuterung der wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusätzliche Angaben gemacht, die eine Vergleichbarkeit herstellen.

Assoziierte Unternehmen

Die Anzahl der assoziierten Unternehmen beträgt 18. Bei 14 Unternehmen wird wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine Bewertung nach der Equity-Methode verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode unter Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und Lasten auf den Erwerbszeitpunkt bzw. auf den Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer erfolgswirksam abgeschrieben. Sofern nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten ein passiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser in einem separaten Posten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen und entsprechend der Regelung in § 309 Abs. 2 HGB erfolgswirksam aufgelöst.

Geschäfts- oder Firmenwerte, die bis zum 31. Dezember 2009 gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB (a.F.) offen mit den Rücklagen verrechnet wurden, werden bei der Entkonsolidierung erfolgsneutral in den Konzerngewinnvortrag umgegliedert.

Die Kapitalaufrechnung bei den assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Buchwertmethode im Zeitpunkt des Erwerbs. Ein nach Verteilung der stillen Reserven und Lasten verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt und planmäßig erfolgswirksam abgeschrieben. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird ebenfalls erfolgswirksam entsprechend seinem Charakter als Eigen- bzw. Fremdkapital aufgelöst.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Bei Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden Zwischenerfolgseliminierungen – soweit sie von Bedeutung sind – vorgenommen. Innenumsatzerlöse aus der Lieferung von eigenen Erzeugnissen werden in die aktivierten Eigenleistungen oder Bestandsveränderungen umgegliedert.

Auf Konsolidierungsvorgänge, die zu temporären oder quasi-permanenten Differenzen führen, werden Steuerabgrenzungen vorgenommen. Dabei werden aktive und passive latente Steuern in der Konzernbilanz gegeneinander aufgerechnet.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von L. Possehl ist der Euro. Die Währungsumrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Hiernach werden die Bilanzwerte der Tochterunternehmen in einem Nicht-Euro-Land – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird – einheitlich mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die sich aus der Veränderung der Wechselkurse gegenüber dem Vorjahresstichtag ergebenden Unterschiedsbeträge werden erfolgsneutral in dem separaten Eigenkapitalposten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ erfasst.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge einschließlich der Jahresergebnisse erfolgt zu Durchschnittskursen. Währungsdifferenzen aus der Anwendung unterschiedlicher Wechselkurse für die Umrechnung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden ebenfalls ergebnisneutral behandelt.

Für die Umrechnung der bedeutendsten Fremdwährungen im Konzern werden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

Land	Währung	Stichtagskurse in €		Durchschnittskurse in €	
		2014	2013	2014	2013
USA	USD	0,82366	0,72511	0,75244	0,75296
Großbritannien	GBP	1,28386	1,19947	1,24006	1,17744
China	RMB	0,13270	0,11977	0,12212	0,12247
Hong Kong	HKD	0,10619	0,09352	0,09703	0,09707
Malaysia	MYR	0,23544	0,22114	0,23002	0,23892
Singapur	SGD	0,62274	0,57425	0,59416	0,60182
Japan	JPY	0,00689	0,00691	0,00712	0,00771

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich über die vertragliche oder voraussichtliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände. Lizenzen und ähnliche Rechte werden regelmäßig über eine Nutzungsdauer von 1 bis 5 Jahren abgeschrieben.

Aus der erstmaligen Konsolidierung resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte werden separat ausgewiesen und regelmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf Jahren planmäßig – soweit erforderlich auch außerplanmäßig – linear abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige zeitanteilige, in Einzelfällen nutzungsbedingte und gegebenenfalls außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Sind die Grundlagen für eine außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr gegeben, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen neben den Einzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand für die Anschaffung oder Herstellung von Anlagegütern werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der entsprechenden Anlagegüter abgesetzt.

Sachanlagen werden grundsätzlich nach der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Im Geschäftsbereich Elektronik werden Werkzeuge auch kombiniert nutzungs- und zeitanteilig abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Gebäude	20 – 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 21 Jahre
Werkzeuge	1 – 4 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 – 21 Jahre

Die innerhalb der **Finanzanlagen** ausgewiesenen assoziierten Beteiligungen werden mit ihren anteiligen Ergebnissen unter Berücksichtigung von Gewinnausschüttungen fortgeführt. Diese Veränderungen werden in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- bzw. Abgang gezeigt. Da die assoziierten Unternehmen insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind und überwiegend nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches bilanzieren, wird auf eine Anpassung an die konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften verzichtet.

Die Beteiligungen an nicht vollkonsolidierten Tochterunternehmen und die übrigen Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten – gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen – bewertet.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt. Verzinsliche Darlehen werden stets mit ihrem Nennwert angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte werden mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Neben den Material- und Fertigungseinzelkosten werden produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie die auf die Produktion entfallenden Abschreibungen auf Sachanlagen eingerechnet. Finanzierungskosten werden nicht berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode. Hiervon abweichend werden entsprechend den geschäftsbereichsspezifischen Gegebenheiten Edelmetalle auch nach der Lifo-Methode (Last in – First out) bewertet. Für Bestandsrisiken, die sich aus einer längeren Lagerdauer oder einer verminderten Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Abwertungen vorgenommen.

Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte werden offen von diesen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert oder gegebenenfalls mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Bestehende Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen und durch eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen berücksichtigt. Die Abzinsung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 Körperschaftsteuergesetz erfolgt mit einem Zinssatz von 1,5% p.a. (Vorjahr: 3,0% p.a.).

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst.

Pensionsrückstellungen und vergleichbar langfristige Verpflichtungen werden mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen Diskontierungssatz für eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Bei der Bewertung kommen die Heubeck'schen Richttafeln 2005 G bzw. landesspezifische biometrische Grundlagen zur Anwendung.

Das **Deckungs- bzw. Planvermögen** wird, soweit es ausschließlich der Erfüllung der Pensions- und ähnlichen Verpflichtungen dient und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen ist, mit den zugehörigen Verpflichtungen verrechnet. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt mit dem beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Dieser richtet sich bei Rückdeckungsversicherungen nach dem Aktivwert der Versicherung, bei dem übrigen Planvermögen nach dem Börsen- oder Marktpreis der Finanzinstrumente.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen liegen die folgenden Bewertungsparameter zugrunde:

in %	31.12.2014
Rechnungszins	4,59
Gehaltstrend	2,50
Rententrend	1,75
Steigerung der Bemessungsgrundlage	2,00

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden – sofern kurzfristig – mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Langfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Wechselkurs im Entstehungszeitpunkt oder mit dem niedrigeren bzw. höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern werden auf Ebene der Einzelgesellschaften auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzwert gebildet. Zudem werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Die Bewertung erfolgt mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt der voraussichtlichen Umkehrung. Die angewandten Steuersätze liegen zwischen 12,5% und 40%, für Sachverhalte im Inland beträgt der angewandte Steuersatz regelmäßig 31%.

Die aktiven und passiven latenten Steuern der Einzelgesellschaften werden mit den Posten, die sich aus Konsolidierungsvorgängen ergeben, zusammengefasst und miteinander verrechnet. Sofern aus der Aufrechnung ein aktiver Überhang verbleibt, wird von dem Aktivierungswahlrecht Gebrauch gemacht und auf einen Bilanzansatz – sofern der Überhang nicht aus latenten Steuern aus Konsolidierungsvorgängen resultiert – verzichtet. Sofern ein Passivüberhang verbleibt, wird dieser separat auf der Passivseite der Konzernbilanz ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Detaillierte Informationen sind der Entwicklung des Konzernanlagevermögens zu entnehmen.

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.888	9.868
2. Geschäfts- oder Firmenwert	55.896	44.406
3. Geleistete Anzahlungen	32	520
	64.816	54.794

Der Posten beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 99 (Vorjahr: T€ 0).

Als Geschäfts- oder Firmenwerte werden neben den auf Ebene der Einzelgesellschaften aktivierten Beträgen von T€ 707 (Vorjahr: T€ 328) auch die Goodwills aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen, die sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt haben:

in T€	
1. Januar 2014	44.078
Zugänge	26.491
Abschreibungen	15.380
31. Dezember 2014	55.189

Die Zugänge entfallen ganz überwiegend auf die erstmalige Einbeziehung von Gesellschaften der TPS- und der Logopak-Gruppe sowie auf die SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH.

Den Abschreibungen liegt eine Nutzungsdauer von fünf Jahren zugrunde.

2. Sachanlagen

in T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	123.671	114.920
2. Technische Anlagen und Maschinen	96.436	82.739
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	58.264	58.836
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.830	11.277
	292.201	267.772

Der Posten beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von T€ 98 (Vorjahr: T€ 6.701).

3. Finanzanlagen

in T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.189	358
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.358	2.523
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	8.325	20.527
4. Sonstige Beteiligungen	1.059	1.073
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.080	8.291
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	112	1.270
7. Sonstige Ausleihungen	1.108	1.077
	28.231	35.119

Die Aufstellung des vollständigen Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in einer gesonderten Übersicht am Ende des Anhangs aufgeführt.

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim
- Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH, Hamburg
- BÖWE SYSTEC GmbH, Lübeck
- Deutscher Eisenhandel AG, Lübeck
- Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH, Lübeck

Die folgenden inländischen Tochtergesellschaften nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264b HGB im Berichtsjahr in Anspruch:

- Hako Holding GmbH & Co. KG, Bad Oldesloe
- PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG, Essen
- PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG, Essen
- Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen
- Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG), Stockelsdorf
- Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG, Amberg
- DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG, Höxter
- LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG, Hartenholm
- cds Polymere GmbH & Co. KG, Sprendlingen
- GABLER Thermoform GmbH & Co. KG, Lübeck

Umlaufvermögen

4. Vorräte

in T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.234	115.632
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	333.734	337.949
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	118.116	109.207
4. Geleistete Anzahlungen	18.014	11.515
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-295.092	-303.230
	299.006	271.073

Die Vorräte beinhalten zum 31. Dezember 2014 in Höhe von T€ 14.885 Bestände aus den erstmalig einbezogenen Unternehmen.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	331.529	290.551
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.172	794
2. Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.945	596
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.224	2.401
Sonstige Vermögensgegenstände	52.732	48.857
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	1.870	11.771
	56.901	51.854

Auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind Einzelwertberichtigungen von T€ 15.701 (Vorjahr: T€ 19.063) und eine Pauschalwertberichtigung von T€ 4.386 (Vorjahr: T€ 5.888) gebildet worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren per 31. Dezember 2014 in Höhe von T€ 11.079 aus der erstmaligen Einbeziehung von erworbenen Unternehmen.

6. Liquide Mittel

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Guthaben bei Kreditinstituten	220.977	215.268
Kassenbestand und Schecks	950	715
	221.927	215.983

7. Aktive latente Steuern

Zum 31. Dezember 2014 besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern, der sich wie folgt zusammensetzt:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Aktive latente Steuern	37.233	33.312
Passive latente Steuern	-10.165	-10.292
Saldo	27.068	23.020

Von dem ausgewiesenen Saldo am Bilanzstichtag entfallen T€ 2.471 (Vorjahr: T€ 1.777) auf Konsolidierungsvorgänge, die im Konzernabschluss bilanziert werden. Auf die Bilanzierung des übrigen Aktivüberhangs wird gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die latenten Steuern entfallen im Wesentlichen auf temporäre Differenzen zwischen dem Handelsbilanz- und dem Steuerbilanzansatz bei Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen, auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf steuerliche Ergänzungsbilanzen bei inländischen Personenhandelsgesellschaften.

8. Eigenkapital

Als Gezeichnetes Kapital wird das von der alleinigen Gesellschafterin, der Possehl-Stiftung, gehaltene Stammkapital des Mutterunternehmens L. Possehl ausgewiesen. Die Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals ist im Eigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

9. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der Posten hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	
1. Januar 2014	32.147
Zugänge	8.073
Auflösungen	-20.887
31. Dezember 2014	19.333

Die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung haben Eigenkapitalcharakter. Die Auflösung erfolgt in Anlehnung an DRS 4.41 planmäßig über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren.

Die Zugänge resultieren ganz überwiegend aus der erstmaligen Einbeziehung von Gesellschaften der TPS- und der Logopak-Gruppe. Der Auflösungsbetrag wird – mit Ausnahme eines Teilbetrages von T€ 12.000, der Fremdkapitalcharakter hatte und nach Anfall der Aufwendungen mit diesen verrechnet wurde – innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

10. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen und das zu deren Erfüllung bestehende Deckungs- bzw. Planvermögen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Erfüllungsbetrag der Pensionsverpflichtungen	130.295	124.405
Zeitwert des Plan-/ Deckungsvermögens	-23.542	-21.244
Saldo	106.753	103.161

Die Anschaffungskosten des Plan- und Deckungsvermögens betragen T€ 21.955 (Vorjahr: T€ 20.673). In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Erträge in Höhe von T€ 1.345 (Vorjahr: T€ 1.196) und Aufwendungen von T€ 198 (Vorjahr: T€ 113) verrechnet.

11. Übrige Rückstellungen

in T€	31.12.2014	31.12.2013
1. Steuerrückstellungen	18.057	22.915
2. Sonstige Rückstellungen	173.088	151.720
	191.145	174.635

Von den Erfüllungsbeträgen für Altersteilzeitverpflichtungen ist ein Deckungsvermögen in Höhe von T€ 1.531 (Vorjahr: T€ 338) abgesetzt worden. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen T€ 1.493 (Vorjahr: T€ 209). Es sind Erträge von T€ 120 (Vorjahr: T€ 116) und Aufwendungen von T€ 166 (Vorjahr: T€ 178) verrechnet worden.

Aus Zugängen zum Konsolidierungskreis haben sich die sonstigen Rückstellungen zum 31.12.2014 um T€ 4.543 erhöht.

12. Verbindlichkeiten

in T€	Bis 1 Jahr	Über 1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	31.12.2014 Gesamt
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	34.083 (35.532)	34.492 (37.930)	4.209 (6.398)	72.784 (79.860)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	128.560 (112.336)	415 (715)	0 (0)	128.975 (113.051)
3. Übrige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel (Vorjahr)	292 (244)	0 (0)	0 (0)	292 (244)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	29 (4)	0 (0)	0 (0)	29 (4)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	592 (1.078)	0 (0)	0 (0)	592 (1.078)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	106.830 (99.650)	8.753 (1.916)	0 (1)	115.583 (101.567)
Übrige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	107.743 (100.976)	8.753 (1.916)	0 (1)	116.496 (102.893)

Pfandrechte und ähnliche Rechte besichern Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 32.902 (Vorjahr: T€ 31.640).

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entfallen zum 31. Dezember 2014 T€ 13.907 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten:

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Steuern	21.979	18.617
Soziale Sicherheit	5.536	5.076
Gesellschafter (davon Possehl-Stiftung T€ 52.601, Vorjahr: T€ 58.201)	53.678	59.123
Übrige	34.390	18.751
	115.583	101.567

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen zum 31. Dezember 2014 T€ 9.956 auf die erstmalig einbezogenen Unternehmen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

13. Umsatzerlöse

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen und geografischen Regionen ergibt sich aus den folgenden Übersichten:

in T€	2014	2013
Bauleistungen	294.521	272.742
Dokumentenmanagementsysteme	114.260	123.848
Druckmaschinen	256.324	256.676
Edelmetallverarbeitung	1.320.707	991.665
Elastomeranlagen	430.690	398.300
Elektronik	244.506	207.331
Reinigungsmaschinen	406.860	398.592
Mittelstandsbeteiligungen	211.655	168.741
Sonstige Beteiligungen	3.642	3.510
	3.283.165	2.821.405

in T€	2014	2013
Deutschland	983.432	1.061.184
Europäische Union	1.604.285	1.132.787
Übriges Europa	123.289	86.714
Asien	290.090	274.431
Amerika	220.535	210.667
Übrige Regionen	61.534	55.622
	3.283.165	2.821.405

Zu der Erhöhung der Umsatzerlöse haben die im Geschäftsjahr erstmalig und die erstmals ganzjährig einbezogenen Unternehmen mit insgesamt T€ 530.319 beigetragen.

14. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und aktivierte Eigenleistungen

in T€	2014	2013
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-7.252	1.529
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.639	4.305
	-5.613	5.834

15. Sonstige betriebliche Erträge

Der ausgewiesene Betrag beinhaltet mit T€ 28.714 (Vorjahr: T€ 20.467) auf Vorjahre entfallende Beträge vorwiegend aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen sowie dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 5.338 (Vorjahr: T€ 3.729) enthalten.

16. Materialaufwand

in T€	2014	2013
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2.068.983	1.678.209
Aufwendungen für bezogene Leistungen	169.432	184.298
	2.238.415	1.862.507

Der Anstieg der Materialaufwendungen resultiert in Höhe von T€ 477.126 aus den im Geschäftsjahr erstmals und den nunmehr ganzjährig konsolidierten Unternehmen.

17. Personalaufwand

in T€	2014	2013
Löhne und Gehälter	506.930	470.400
Soziale Abgaben	100.348	93.108
Aufwendungen für Altersversorgung	9.609	8.850
	616.887	572.358

Die gestiegenen Personalaufwendungen sind in Höhe von T€ 34.799 auf die erstmalig und die erstmals das ganze Jahr einbezogenen Unternehmen zurückzuführen.

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl nach Gruppen beträgt:

	2014	2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.744	5.141
Angestellte	5.838	5.708
Auszubildende	372	361
	11.954	11.210

18. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Von dem ausgewiesenen Betrag entfallen T€ 448 (Vorjahr: T€ 436) auf Vorjahre. Sie betreffen ausschließlich Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens. Weiterhin sind hier Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 5.491 (Vorjahr: T€ 3.155) enthalten.

Auf die Veränderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen entfallen auf Erstkonsolidierungen bzw. die ganzjährige Einbeziehung von Unternehmen insgesamt T€ 18.252.

19. Beteiligungsergebnis

in T€	2014	2013
Erträge aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.755	2.968
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	163	88
Erträge von verbundenen Unternehmen	436	0
Aufwendungen aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0	-50
	2.354	3.006

20. Zinsergebnis

in T€	2014	2013
Zinserträge aus Ausleihungen und Wertpapieren des Anlagevermögens	119	134
davon aus verbundenen Unternehmen	93	100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.350	2.369
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20.597	18.894
	-18.128	-16.391

Das Zinsergebnis beinhaltet mit T€ 8.047 (Vorjahr: T€ 6.971) den Zinsanteil aus der Veränderung der Pensionsrückstellungen und der übrigen langfristigen Rückstellungen.

21. Übriges Finanzergebnis

in T€	2014	2013
Erträge aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	2.570	0
Erträge aus dem Abgang von Wertpapieren	10	3.759
Aufwendungen aus dem Abgang von assoziierten Unternehmen	-283	0
Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigen Beteiligungen	-6	0
Zuschreibungen auf Finanzanlagevermögen	0	22
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-100
	2.291	3.681

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet neben den laufenden Steuern auch Erstattungen für Vorjahre in Höhe von T€ 619 (Vorjahr: T€ 155). Darüber hinaus sind latente Steuererträge in Höhe von T€ 694 (Vorjahr: T€ 168) enthalten.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand ergibt sich als Summe aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sowie aus den kurzfristig liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens. Er stimmt mit dem Ausweis der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens in der Bilanz überein.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu Einzelberichtigungen sowie wertminderungs- bzw. abgangsbedingte Aufwendungen im Umlaufvermögen. Zahlungsunwirksame Erträge resultieren vor allem aus der Auflösung von passiven Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung, Equity-Bewertungen und der Auflösung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen.

SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Wechselobligo	0	71
Bürgschaftsverpflichtungen	1.541	48.954
Garantien/Gewährleistungen	8.056	5.423
Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	800	1.440
	10.397	55.888

Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den vorgenannten Haftungsverhältnissen ist als gering einzuschätzen, da die begünstigten Gesellschaften eine gute Bonität aufweisen und aus vergleichbaren Fällen in Vorjahren keine Inanspruchnahme erfolgt ist.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Haftungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 1.068 (Vorjahr: T€ 1.067); zugunsten assoziierter Unternehmen bestanden im Vorjahr Haftungen aus Kreditverträgen über insgesamt T€ 47.608.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	31.12.2014	31.12.2013
Miet-/Leasing- und sonstige vertragliche Verpflichtungen (Nominalwert)	130.378	142.437
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	4.226	3.877
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	28.177	47.981
über 1 bis 5 Jahre	61.998	57.594
über 5 Jahre	40.203	36.862
Bestellobligo Investitionen	11.186	19.664
mit Fälligkeiten		
bis 1 Jahr	11.186	19.664
	141.564	162.101

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Währungs-, Metallpreis- und Zinsrisiken eingesetzt. Es werden unbedingte Terminkontrakte auf Devisen und Edelmetalle sowie Swaps und Optionen auf Währungs- oder Zinsbasis abgeschlossen.

Bei den Devisen- und Edelmetalltermingeschäften handelt es sich im Wesentlichen um nicht börsenmäßig gehandelte Terminkontrakte. Neben der Absicherung bilanzierter Posten werden auch erwartete Zahlungsein- und -ausgänge mit Restlaufzeiten bis 2016 abgesichert. Die Zinsswaps haben Laufzeiten bis 2018 und die Währungsswaps bis 2016, während Zinsoptionen und die Zinsbegrenzungsvereinbarungen kurzfristig sind.

Die Nominal- und Marktwerte der Finanzinstrumente sind in der nachfolgenden Übersicht dargestellt:

in T€	Nominalbetrag 31.12.2014	Marktwert 31.12.2014
Devisentermingeschäfte	50.856	1.574
Zinsoptionen/-begrenzungsvereinbarungen	16.672	-236
Zins- und Währungsswaps	34.868	-1.750

Die Bewertung der Finanzinstrumente erfolgt nach der Mark-to-Market-Methode. Der Marktwert der Finanzinstrumente errechnet sich aus der Bewertung sämtlicher Geschäfte zum Bilanzstichtag ohne Berücksichtigung der ihnen zugrunde liegenden Grundgeschäfte. Die Derivate dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften.

Bewertungseinheiten

Es wurden Bewertungseinheiten (Micro- und Portfolio-Hedges) i.S.d. § 254 HGB mit derivativen Finanzinstrumenten gebildet, die der Absicherung von Währungs- und Zinsrisiken aus Grundgeschäften dienen.

Mit den Devisenterminkontrakten werden erwartete und bereits vereinbarte Zahlungen in fremden Währungen – hauptsächlich US-Dollar – aus Verkaufs- und Einkaufskontrakten in einem Gesamtvolumen von T€ 18.795 bis zu 100% laufzeitkongruent abgesichert. Zinsswaps sichern zu 100% variabel verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten von insgesamt T€ 20.000 laufzeitkongruent ab.

Honorar des Konzernabschlussprüfers

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	
Abschlussprüfungsleistungen	908
Steuerberatungsleistungen	114
Sonstige Leistungen	121
Gesamthonorar	1.143

Gesamtbezüge des Vorstands sowie des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Vorstands von L. Possehl betragen im Geschäftsjahr T€ 5.849 (Vorjahr: T€ 4.978). Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen T€ 290 (Vorjahr: T€ 200).

Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene haben T€ 703 (Vorjahr: T€ 845) erhalten. Verpflichtungen aus laufenden Pensionen und Pensionsanwartschaften sind durch Rückstellungen von insgesamt T€ 6.759 (Vorjahr: T€ 7.159) berücksichtigt.

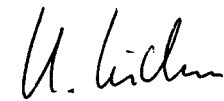
Gewinnverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

in €	
Jahresüberschuss 2014	51.869.640,72
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.640.140,49
	53.509.781,21

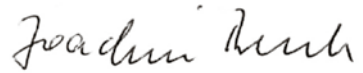
Der Vorstand schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss und dem Gewinnvortrag von zusammen € 53.509.781,21 einen Teilbetrag von € 27.000.000,00 an die alleinige Gesellschafterin, die Possehl-Stiftung, auszuschütten, den anderen Gewinnrücklagen € 23.000.000,00 zuzuführen und den verbleibenden Betrag von € 3.509.781,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

Lübeck, den 27. Februar 2015


L. Possehl & Co.
 mit beschränkter Haftung



Uwe Lüders



Dr. Joachim Brenk



Dr. Henning von Klitzing



Mario Schreiber

Bestätigungsvermerk	63
Anteilsbesitz	64
Kontakt	70
Impressum	71

Weitere Informationen

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der L. Possehl & Co. mit beschränkter Haftung, Lübeck, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Rechnungslegungsinformationen der in den Konzernabschluss einbezogenen Teilbereiche, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

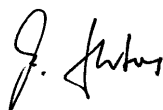
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 19. März 2015

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer



Herbers
Wirtschaftsprüfer

Anteilsbesitz am 31. Dezember 2014

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
I. Konsolidierte Konzerngesellschaften		
Bauleistungen		
Possehl Spezialbau GmbH	Sprendlingen	100,00
cds Polymere GmbH & Co. KG	Sprendlingen	100,00
cds Polymere Verwaltungs GmbH	Sprendlingen	100,00
Possehl Aannemingsmaatschappij B.V.	Oosterhout/Niederlande	100,00
Possehl Spezialbau Ges.m.b.H.	Griffen/Österreich	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Maribor/Slowenien	100,00
Possehl Posebne Gradnje d.o.o.	Jastrebarsko/Kroatien	100,00
DFT Deutsche Flächen-Technik Industrieboden GmbH	Bremen	100,00
Bennert GmbH Betrieb für Bauwerksicherung	Klettbach	85,56
Bennert Restaurierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Dachsanierungen GmbH	Klettbach	100,00
Bennert Ingenieurbau GmbH	Klettbach	100,00
EUROQUARZ GmbH	Dorsten	100,00
EUROQUARZ GmbH	Laußnitz	100,00
WQD Mineral Engineering GmbH	Dorsten	100,00
WST Quarz GmbH	Hünxe	100,00
HP Colorquarz GmbH	Hünxe	100,00
PAGEL Spezial-Beton GmbH & Co. KG	Essen	74,00
PAGEL Spezial-Beton Beteiligungs-GmbH	Essen	74,00
PAGEL Technische Mörtel GmbH & Co. KG	Essen	100,00
PAGEL S.A.S.	Poissy/Frankreich	70,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg mbH & Co. KG	Amberg	100,00
Mickan Generalbaugesellschaft Amberg Verwaltungs-mbH	Amberg	100,00
Dokumentenmanagementsysteme		
BÖWE SYSTEC GmbH	Lübeck	100,00
BÖWE SYSTEC (Schweiz) AG	Volketswil/Schweiz	100,00
BÖWE CZ s.r.o.	Moutnice/Tschechien	100,00
BÖWE SYSTEC Polska Sp. z o.o.	Warschau/Polen	100,00
BÖWE SYSTEC AB	Sundbyberg/Schweden	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Oslo/Norwegen	100,00
BÖWE SYSTEC AS	Solrød Strand/Dänemark	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Oy BÖWE SYSTEC AB	Helsinki/Finnland	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
BÖWE SYSTEC S.A.	Madrid/Spanien	100,00
BÖWE SYSTEC Comércio de Equipamentos Para Escritório S.A.	Lissabon/Portugal	100,00
BÖWE SYSTEC S.p.A.	Rom/Italien	100,00
BÖWE SYSTEC BENELUX B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
BÖWE SYSTEC NEDERLAND B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
Secuserv B.V.	Apeldoorn/Niederlande	100,00
N.V. BÖWE SYSTEC S.A.	Zellik/Belgien	100,00
BÖWE SYSTEC JAPAN Ltd.	Tokio/Japan	100,00
BÖWE SYSTEC AUSTRIA GmbH	Wien/Österreich	100,00
BÖWE SYSTEC Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
BÖWE SYSTEC (IR) Ltd.	Dublin/Irland	100,00
BÖWE SYSTEC North-America Inc.	Raleigh/USA	100,00
Druckmaschinen		
manroland web systems GmbH	Augsburg	100,00
mrws Grundstücksgesellschaft mbH	Augsburg	100,00
EUROGRAFICA GmbH	Augsburg	100,00
grapho metronic Mess- und Regeltechnik GmbH	München	100,00
manroland web ps GmbH	Darmstadt	100,00
manroland web systems (UK) Ltd.	Maidenhead/Großbritannien	100,00
manroland web systems Inc.	Lisle/USA	100,00
manroland India Pvt. Ltd.	New Delhi/Indien	100,00
manroland Australasia Pty. Ltd.	Regents Park/Australien	100,00
manroland web systems Canada Inc.	Mississauga/Kanada	100,00
manroland web systems France S.A.S.	Noisy-le-Sec/Frankreich	100,00
Edelmetallverarbeitung		
Heimerle + Meule GmbH	Pforzheim	100,00
Cookson Precious Metals Limited	Birmingham/Großbritannien	100,00
Cookson Drijfhout B.V.	Amsterdam/Niederlande	100,00
Cookson Métaux Précieux S.A.	Paris/Frankreich	100,00
Semspa Joyería Platería, S.A.	Madrid/Spanien	100,00
Koutadly - Consultadoria Económica e Participações, S.A.	Porto/Portugal	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
Elastomeranlagen		
Harburg-Freudenberger Maschinenbau GmbH	Hamburg	100,00
Harburg-Freudenberger (France) S.A.R.L.	Houilles/Frankreich	100,00
Harburg-Freudenberger Belišće d.o.o.	Belišće/Kroatien	100,00
Pomini Rubber & Plastics S.r.l.	Rescaldina/Italien	100,00
Harburg-Freudenberger Machinery (China) Co., Ltd.	Qingdao/China	100,00
HF Rubber Machinery, Inc.	Topeka/USA	100,00
Farrel Corporation	Ansonia/USA	100,00
Farrel Limited	Rochdale/Großbritannien	100,00
Farrel Asia Limited	Hong Kong/China	100,00
HF NajUS, a.s.	Dubnica nad Váhom/Slowakei	100,00
Elektronik		
Possehl Electronics N.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics Nederland B.V.	's-Hertogenbosch/Niederlande	100,00
Possehl Electronics France S.A.S.	Roche la Molière/Frankreich	100,00
Possehl Electronics Hong Kong Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Possehl Laminates Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Dongguan Possehl Electronics Co. Ltd.	Dongguan/China	100,00
Possehl Electronics (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl (Malaysia) Sdn. Bhd.	Malakka/Malaysia	100,00
Possehl Electronics Singapore Pte. Ltd.	Singapur	100,00
Possehl Connector Services SC, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl Electronics Deutschland GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
pretema GmbH	Niefern-Öschelbronn	100,00
Technical Plastic Systems GmbH	Wackersdorf	100,00
Auer Formenbau GmbH	Veitsbronn	100,00
Technické plastové systémy s.r.o.	Dýšina/Tschechien	100,00
Technical Plastic Systems S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00
Technical Plastic Systems Servicios S. de R.L. de C.V.	Puebla/Mexiko	100,00
Reinigungsmaschinen		
Hako Holding GmbH & Co. KG	Bad Oldesloe	100,00
Hako-Werke Beteiligungsgesellschaft mbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Service GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Hako Benelux Holding B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hako B.V.	Andelst/Niederlande	100,00
Hilco Chemie B.V.	Andelst/Niederlande	100,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
N.V. Hako Belgium S.A.	Erpe-Mere/Belgien	100,00
Labor Hako S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
Sadimato S.A.S.	Plaisir/Frankreich	100,00
SCI L'Hermitage	Plaisir/Frankreich	100,00
Solvert S.A.S.	Plaisir/Frankreich	99,00
Hako Espana S.A.	Barcelona/Spanien	100,00
Hako Polska Sp. z o.o.	Krakau/Polen	100,00
Hako Technology Sp. z o.o.	Swieszyno/Polen	100,00
Hako Machines Ltd.	Crick/Großbritannien	100,00
Hako Ground & Garden AB	Halmstad/Schweden	100,00
Hako Ground & Garden A/S	Oslo/Norwegen	100,00
OY Hako Ground & Garden AB	Helsinki/Finnland	100,00
Hako Schweiz AG	Sursee/Schweiz	100,00
Minuteman International, Inc.	Pingree Grove/USA	100,00
Multiclean, Inc.	Shoreview/USA	100,00
Minuteman PowerBoss Corporation	Aberdeen/USA	100,00
I & B Cleaning Equipment Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Hako (Macau) Company Ltd.	Macau/China	96,00
Hako Cleaning System (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Hako Australia Pty. Ltd.	Silverwater/Australien	100,00
Mittelstandsbeteiligungen		
Possehl Mittelstandsbeteiligungen GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Mittelstandsbeteiligungen Verwaltungs-GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Umweltschutz GmbH	Lübeck	100,00
Hirtler Seifen GmbH	Heitersheim	100,00
Karl Otto Knauf (GmbH + Co. KG)	Stockelsdorf	100,00
Knauf GmbH	Stockelsdorf	100,00
Kleine Wolke Textilgesellschaft mbH & Co. KG	Bremen	100,00
KWV GmbH	Bremen	100,00
Kleine Wolke AG	Mägenwil/Schweiz	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau GmbH & Co. KG	Höxter	100,00
DMA Maschinen und Anlagenbau Verwaltungs GmbH	Höxter	100,00
MGG Micro-Glühlampen-Gesellschaft Menzel GmbH	Wentorf	100,00
Düring Schweißtechnik GmbH	Königsbrunn	100,00
Düring do Brasil Ltda.	Itatiba/Brasilien	100,00
LOGOPAK Systeme GmbH & Co. KG	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Systeme Verwaltungs GmbH	Hartenholm	100,00
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft West mbH	Düsseldorf	50,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
LOGOPAK Vertriebsgesellschaft Süd mbH	Wimsheim	45,60
LOGOPAK International Ltd.	York/Großbritannien	60,00
LOGOPAK Corporation	Wilmington/USA	100,00
LOGOPAK Systems AB	Göteborg/Schweden	100,00
LOGOPAK B.V.	Hoofddorp/Niederlande	100,00
LSS Etikettering A/S	Randers/Dänemark	100,00
RK Danmark ApS	Randers/Dänemark	100,00
Gabler Maschinenbau GmbH	Lübeck	100,00
GABLER Thermoform GmbH & Co. KG	Lübeck	100,00
Thermoform GABLER GmbH	Lübeck	100,00
SAVO-TECHNIK ROTATIONSGUSS GmbH	Valluhn	60,00
Hako PlasTec GmbH	Bad Oldesloe	100,00
Beteiligungen		
Deutscher Eisenhandel AG	Lübeck	100,00
Teutonia Assekuranzkontor GmbH	Lübeck	100,00
Lubeca Versicherungskontor GmbH	Lübeck	100,00
Possehl Inc.	Park Ridge/USA	100,00

II. Nicht konsolidierte Konzerngesellschaften

Nüthen Restaurierungen GmbH + Co. KG	Erfurt	100,00
Nüthen Verwaltungs GmbH	Bad Lippspringe	100,00
Hako Group East Asia Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00
Hako (Hong Kong) Co. Ltd.	Hong Kong/China	100,00
Qingdao Hako Cleaning Equipment Co. Ltd.	Qingdao/China	100,00
Düring MX S.A.	Puebla/Mexiko	100,00
Düring (Shanghai) Welding Equipment Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00
Possehl Connector Services, Inc.	Rock Hill/USA	100,00
Possehl Electronics Maroc S.A.R.L.	Casablanca/Marokko	100,00
Aristo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Halle KG	Mainz	95,65
Aravio Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Braunschweig KG	Mainz	90,00

Name	Sitz	Kapitalanteil (in %)
III. Assoziierte Unternehmen		
Possehl Kehrmann GmbH	Duisburg	50,00
Gremmler Bauchemie GmbH	Essen	50,00
MG Bauchemie GmbH	Hünxe	50,00
Roots Multiclean Ltd.	Coimbatore/Indien	26,00

IV. Sonstige nicht assoziierte Beteiligungen (ab 20%)

Pafravo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Lockstedt	94,00
Patrimo Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Lockstedt	94,00
Parosso Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	Lockstedt	94,00
di.hako.dip GmbH	Trappenkamp	49,00
di.hako.tec GmbH	Trappenkamp	49,00
di.hako.log GmbH	Trappenkamp	49,00
Hako Holding (Thailand) Ltd.	Bangkok/Thailand	49,00
PAGEL Concrete Technologies Private Ltd.	Mumbai/Indien	20,00
PAGEL- USA LLC.	Spring Park/USA	20,00
PAGEL Mortiers et Techniques S.A.R.L.	Poissy/Frankreich	25,00
INDUS UTH HF Mixing Systems Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	33,33
HF Mixing Group Services (S.E.A.) Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur/Malaysia	33,33
LOGOPAK East Sp. z o.o.	Warschau/Polen	50,00
LOGOPAK S.A.	Wissous/Frankreich	34,00
S.A.R.L. BÖWE Algerie	Algier/Algerien	49,00
manroland IP GmbH	Offenbach a.M.	50,00
Solcon Systemtechnik GmbH	Lübeck	24,85

Kontakt

L. Possehl & Co. mbH

Beckergrube 38-52
23552 Lübeck
Postfach 1684
23505 Lübeck

Telefon: +49 451 148-0
Fax: +49 451 148-255
E-Mail: info@possehl.de
Internet: www.possehl.de

Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf:

Unternehmenskommunikation

Lutz Nehls

Telefon: +49 451 148-223
Fax: +49 451 148-313
E-Mail: lnehls@possehl.de

Melanie Graetsch

Telefon: +49 451 148-306
Fax: +49 451 148-313
E-Mail: mgraetsch@possehl.de

Hinweise

Der Finanzbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.
Weitere Informationen zum Unternehmen erhalten Sie im Unternehmensbericht der Possehl-Gruppe sowie auf der Internetseite www.possehl.de

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der L. Possehl & Co. mbH
Koordination: Lutz Nehls
Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg
Fotos: Possehl Gruppe ; © bananenstaude - Fotolia.com
Übersetzung: EnglishBusiness AG, Hamburg
Stand: April 2015
© L. Possehl & Co. mbH, Lübeck

